

Jahresbericht 2017



Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, den 25. März 2018
um ca.11.00 Uhr (im Anschluss an den Gottesdienst)
in der evangelischen Kirche Buchs

Sehr geehrte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Wir freuen uns, Sie zur diesjährigen Kirchgemeindeversammlung einzuladen und hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

Wie immer befindet sich der Stimmausweis auf der Rückseite dieses Jahresberichtes. Fehlende Ausweise können bei der Aktuarin, Frau Marlene Bonderer, Volksgartenstrasse 47 (Tel. 081 756 08 45) bezogen werden.

Wir bitten Sie, allfällige Anträge bis eine Woche vor der Versammlung schriftlich beim Präsidenten, Herr Daniel Lämmler, Erikastrasse 3, einzureichen. Sie erleichtern uns damit die Vorbereitung und helfen mit, die Versammlung speditiv abwickeln zu können.

Freundlich grüsst die Kirchenvorsteherchaft

Traktanden

1. **Berichte**
2. **Finanzen**
 - 2.1 **Jahresrechnung 2017**
 - 2.2 **Budget 2018**
 - 2.3 **Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission**
3. **Gesamterneuerungswahlen**
 - 3.1 **Kirchenvorsteherchaft**
 - 3.2 **Synode**
 - 3.3 **Geschäftsprüfungskommission**
4. **Projekt «Zukunft Evangelische Kirche Buchs»**
 - 4.1 **Kredit Studienauftrag**
 - 4.2 **Steuerfuss 2018**
5. **Gewährung eines 25-jährigen unentgeltlichen Baurechts zugunsten des Diakonievereins Werdenberg für die Parzelle Nr. 60**
6. **Umfrage**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
Bericht der Kirchenvorsteherchaft	Seite 4
Statistik über die kirchlichen Handlungen	Seite 5
Aus dem Gemeindeleben	Seite 6
Vereine, Aktionen, Kommissionen	Seite 9
Missionsberichte	Seite 11
Finanzen	Seite 14
Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission	Seite 21
Gesamterneuerungswahlen	Seite 22
Projekt «Zukunft evangelische Kirche Buchs»	Seite 24
Baurecht zugunsten des Diakonievereins	Seite 25
Adressverzeichnis und Übersicht über Angebote, Gruppen und Kontakte	Seite 28

Titelbild: Marcel Wildi

Vorwort

Das Foto auf der Titelseite ist während einer Mitarbeitersitzung im Unterrichtszimmer an der Churerstrasse 3 nach einem spontanen Blick aus dem Fenster innert einer halben Minute entstanden. Völlig ungeplant und überraschend. Eine Momentaufnahme mit viel Symbolgehalt.

Ein Foto mit Aussagekraft für den Alltag

Ich sehe viel Alltag in diesem Foto und viel Unspektakuläres, Durchschnittliches. Es ist unsere gewohnte Umgebung, der gewohnte Kirchturm, das Grün des Herbstes und das Weiss des Winters, Nebel und ein wenig Sonne, Wohnhäuser, um 9.20 Uhr, mitten in der täglichen Arbeitszeit. Und dann für einen Moment das Nichtalltägliche: der Regenbogen. Eine Himmelserscheinung, die uns Menschen immer wieder fasziniert, begeistert und in ihrer Symbolkraft anspricht. Sie ruft uns in Erinnerung, was Gott Noah versprochen hatte, damals, als die vernichtende Sintflut vorbei war und die Menschen und die Tiere die schützende Arche verlassen konnten. Der Regenbogen ist das sichtbare Zeichen dafür, dass Gott mit uns Menschen einen Bund schliesst, dass er für uns und diese Erde sorgen wird. Der Regenbogen, ein Zeichen der Treue, der Fürsorge, der Liebe, des Schutzes, des Friedens, der Hoffnung, der Zukunft. So ist der Regenbogen seit Jahrtausenden mitten im Alltag ein zwar flüchtiges, aber immer wieder reales Zeichen der Nähe Gottes. Und das gerade dann, wenn die Wetterlage - und vielleicht auch unsere seelische Stimmung - eher düster ist. Ein Lichtblick, ein wohlthuender Hoffnungsschimmer. Wir sind nicht alleingelassen, der dreieinige Gott, unser Schöpfer und himmlischer Vater, unser Erlöser, unser Beistand und unsere Kraftquelle, ist mitten im Alltag da, für uns, mit uns, um uns, unter uns, über uns, in uns.

Ein Foto mit Aussagekraft für die Geschichte und die Gegenwart

Wir feiern dieses Jahr in unserem Kanton das 500-jährige Jubiläum der Reformation. Neben der Bibel eine der ganz wichtigen Quellen unserer Kirche. Wir schauen bei diesem Jubiläum aber nicht nur zurück, sondern auch in die Gegenwart und in die Zukunft. Und auch wenn man bei einem oberflächlichen Blick manchmal den Eindruck haben könnte, das Christentum gehe langsam seinem Ende entgegen, so täuscht dieser Eindruck bei genauerem Hinsehen. Weltweit blüht das Christentum wie noch nie in seiner 2000-jährigen Geschichte. Und auch bei uns gibt es immer wieder (in bescheidenerem Mass) Aufbrüche, Neuanfänge, blühende Kirchgemeinden und diakonische Projekte, Leben und Hoffnungszeichen. Die Berichte in diesem Heft geben Ihnen einen kleinen Einblick.

Ein Foto mit Aussagekraft für die Zukunft

Als Buchser Kirchgemeinde schauen wir, wie Sie weiter hinten im Jahresbericht ausführlich lesen können, in die Zukunft, mit unserem Projekt mit dem Namen «Zukunft evangelische Kirche Buchs». Wir tun das, damit der Glaube an unseren dreieinigen Gott, den Erfinder des Regenbogens, durch das, was wir sind und tun, noch mehr Strahlkraft und Bedeutung in unserer Stadt und im Leben von jedem Einzelnen von uns bekommen kann. Und ich wünsche mir dafür, dass die Aussage des Regenbogens sich Tag für Tag und Jahr für Jahr bewahrheiten wird.

Pfr. Marcel Wildi

Bericht der Kirchenvorsteherschaft

evang Kirche Buchs

Spannend, intensiv und wertvoll: wenn wir das letzte Jahr der evangelischen Kirchgemeinde Buchs in Adjektiven beschreiben müssten, wären es diese drei. Die Pläne rund um die Zukunft der Kirchgemeinde haben im letzten Jahr so richtig Fahrt aufgenommen und haben unser Schaffen geprägt. Seit dem letzten Jahresbericht ist vieles in Bewegung gekommen und Ideen haben sich konkretisiert. Wir wollen feiern, zusammen sein und arbeiten, alles an einem Ort. Aus diesem Grund werden wir Ihnen in diesem Jahresbericht unseren Plan von einem neuen Kirchgemeindezentrum direkt bei der Kirche im Detail vorstellen.

Wir sind glücklich, dass wir mit dieser Herkulesaufgabe nicht alleine sind. Mitarbeiter und Kirchenvorsteherschaft stehen einstimmig hinter dem Projekt „Zukunft Evangelische Kirche Buchs“. Hinzu kommt, dass wir mit einer voll besetzten Vorsteherschaft die nächsten Schritte angehen dürfen. Auf den kommenden Sommer hin verlässt uns unser langjähriges Mitglied Kurt Stumpf. Wir möchten ihm an dieser Stelle von Herzen für seinen Einsatz in der Kirchenvorsteherschaft und auch in der Baukommission danken. Das Ressort Bau von Kurt Stumpf wird Yves Bolis übernehmen. Er hat in diesem Jahr Emil Heeb ersetzt. Weiter wird sich Christa Göth an der Kirchgemeindeversammlung zur Wahl stellen. Für uns ist es nicht selbstverständlich, dass wir Ihnen in diesen Zeiten wieder eine komplette Kirchenvorsteherschaft zu den Gesamterneuerungswahlen vorschlagen dürfen.

Auch 500 Jahre nach der Reformation spüren wir als evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Buchs, dass wir gebraucht werden und dass unsere Gemeinde in Bewegung ist. Diesen Schwung wollen wir nicht nur für unsere Zukunftspläne mitnehmen, sondern auch für unsere zahlreichen Veranstaltungen in diesem und den kommenden Jahren.

Daniel Lämmli, Präsident

Statistik über die kirchlichen Handlungen

Handlung	Anzahl 2017	2016
Taufen	23 Kinder	11 Mädchen, 12 Knaben
Taufen Erwachsene	3 Personen	3 Männer
Darbringungen	3 Kinder	1 Mädchen, 2 Knaben
Konfirmationen	27 Jugendliche	13 Töchter, 14 Söhne
Trauungen	1 Ehepaar	
Bestattungen	49 Personen	30 Frauen, 19 Männer
Austritte	35 Personen	10 Frauen, 23 Männer, 2 Kinder
Eintritte	1 Person	1 Mann
Kirchliche Amtshandlungen für nicht Kirchensteuerzahlende		
Trauungen	0	0
Bestattungen	0	2

Zum Vergleich

Total Geburten mit Wohnsitz in Buchs	154 Kinder
Total Todesfälle mit Wohnsitz in Buchs	99 Personen

Einwohner am Jahresende	2015	2016	2017	16/17	Anteil 17
Evangelisch-reformierte	3498	3455	3343	-112	26.85 %
Römisch-katholische	3705	3627	3589	-38	28.83 %
andere od. konfessionslose	5067	5297	5518	+221	44.32 %
Total	12270	12379	12450	+71	100.00 %

Anzahl Stimmberechtigte per 31.12.2017: 2887 Mitglieder



Aus dem Gemeindeleben

Unterwegs als Konvent

Im Jahr 2017 haben wir als Angestelltenteam das gemeinsame Unterwegssein in vielfältiger Weise gestaltet. Wir haben gemeinsam Projekte initiiert und Gemeindealltag gelebt. Wir haben zusammen mit Sorgfalt, Zeit, Arbeit und viel Herzblut Veranstaltungen vorbereitet, sodass sie schön werden. Es soll erlebbar werden, was uns trägt und hält. Manche Sitzungen waren nötig, um die Abläufe zu verbessern und anstehende Fragen zu klären. Wir haben miteinander nachgedacht, geplant, diskutiert, gelacht, geweint, gezweifelt, geglaubt und gefeiert. Dabei erleben wir immer wieder, wie Teamarbeit anspruchsvoll, bereichernd und ergänzend ist. Wir haben uns deshalb im Alltagsgeschäft einige Ruheinseln geschaffen. Einerseits feiern wir alle zwei Wochen gemeinsam das Abendmahl. Andererseits haben wir uns in ungezwungener Atmosphäre getroffen, um über Persönliches auszutauschen oder einander die eigene Lebens- und Glaubensgeschichte zu erzählen. Bei Abwesenheiten durch Krankheiten oder längeren Auszeiten dank einem Dienstjubiläum haben wir uns vertreten. Das Unterwegssein mit Menschen bedingt die Selbstsorge, für die wir Mitarbeitenden selbst verantwortlich sind. Das machen wir, indem wir haushälterisch mit unseren Kräften umgehen, in der individuellen Supervision über den eigenen Weg nachdenken und in Weiterbildungen Impulse erhalten. Im Sinne der partnerschaftlichen Gemeindeleitung erleben wir ein wertvolles und von Respekt geprägtes Miteinander in der Kirchengemeinde. Dabei sind wir dankbar für die Bereitschaft, konstruktiv und lösungsorientiert die vielfältigen Anliegen einer Kirchengemeinde anzugehen. So blicken wir zuversichtlich in die Zukunft und vertrauen darauf, dass unser Tun zur Ehre Gottes geschieht, in allen Unvollständigkeiten, die zum Leben gehören.

Der Konvent
Pfr. Patrick Siegfried



Unterwegs mit den Reformatoren

Von November 2017 bis November 2018 feiert der Kanton St. Gallen das 500-jährige Jubiläum der Reformation. Auch hier bei uns im Werdenberg wird diese umwälzende Bewegung des 16. Jahrhunderts intensiv und vielfältig gewürdigt, mit manchen regionalen Anlässen und manchen Projekten unserer Kirchengemeinde. Entsprechend investieren wir Angestellten im vergangenen Jahr 2017 und im laufenden Jahr 2018 einiges an Zeit und Energie in dieses auch für unsere Gemeinde grundlegende Thema. Wir sind während zwei Jahren mit den Reformatoren unterwegs. Dabei geht es aber nicht nur um einen Rückblick auf die Geburtsstunde dieser weltweiten kirchlichen Erneuerungsbewegung, sondern auch um ihre Bedeutung für die Gegenwart und für die Zukunft. Entsprechend vielfältig sind die Anlässe: die kantonalen Eröffnungs- und Schlussfeiern, eine Predigtreihe mit regionalem Kanzeltausch, eine Filmreihe, das Geburtstagsfest der Evangelischen Allianz mit verschiedenen Landes- und Freikirchen, der erste Kirchentag Werdenberg-Liechtenstein (mit einer musika-



lischen Uraufführung aller Werdenberger Kirchenchöre, Kunstausstellung, Festansprachen, separatem Kinderprogramm und manchem mehr), ein ökumenischer Gottesdienst zur Bedeutung der Kirchen in unserer Gesellschaft, ein Vortragsabend mit Prof. Fulbert Steffenski, eine Bachkantate, ein 500 Rappen-Spendprojekt und eine Ausstellung im Schloss zur Werdenberger Reforma-



Huldrich Zwingli, Martin Luther und Johannes Calvin begrüßen die Besucher bei jedem Gang zur Kirche.

tionsgeschichte. Wir laden Sie ein, mit uns zusammen mit den Reformatoren unterwegs zu sein und die Bedeutung ihrer Kernanliegen (wieder neu) zu entdecken.

Pfr. Marcel Wildi

Unterwegs mit Jugendlichen

Als Kirchgemeinde ist es uns wichtig, Jugendliche zu einem altersgemässen Glaubens-, Gottesdienst- und Gemeindeleben hinzuführen. Dazu gehören Angebote wie zum Beispiel *CheckIn Church* und *Project* und der *Go2be* Abendgottesdienst. Daneben begleiten wir unsere Jugendlichen auch in Form der ausserschulischen Erlebnisprogramme (EP).

Durch die Einführung des neuen Lehrplans 21 Volksschule auf der Oberstufe bekommen diese Erlebnisprogramme mehr Gewicht. Schüler im 7. und 8. Schuljahr durften aus einem abwechslungsreichen Angebot an Erlebnisprogrammen mindestens 20 Stunden auswählen. Sie bekamen unter anderem die Möglichkeit, ein interessantes Projekt zum Thema «Persönlichkeit» von Praktikantin Bernadette Willi zu besuchen, mit Diakonin Nina Frauenfelder am Jugendtreffen in Altstätten teilzunehmen, bei Diakon Jürg Birchmeier Ukulele spielen zu lernen, unter der Leitung von Diakon Hanspeter Schwendener «Neues zu wagen» oder mit Pfr. Patrick Siegfried einen *CheckIn Church* Jugendgottesdienst zu gestalten.

Im Konfirmandenjahr gab es Erlebnisprogramme wie zum Beispiel einen Vormittag zum Thema Sucht, einen Tagesausflug in die Konzentrationslagergedenkstätte Dachau, das Konfirmandenlager in der Toskana oder zwei Themenblöcke «typisch evangelisch».

Diakon Jürg Birchmeier

Konfirmandenlager in der Toscana



Unterwegs mit Familien

Solche Berichte und Rückschau auf das vergangene Jahr finde ich sehr dankbar. So vieles geht in der Fülle des Alltags unter: so auch die ersten Schritte der *Aktion G*. Vor einem halben Jahr feierten wir als Spurgruppe Familienkirche mit einem Familiengottesdienst unseren offiziellen Start. Bisher durften wir bereits einen zweiten Familiengottesdienst gestalten. Hinzu kamen ebenfalls noch zwei Generationenwanderungen.



Für diese beiden Angebote haben wir uns vor etwas mehr als einem Jahr entschieden. Wir, das sind Pfarrer Lars Altenhölcher, Andy Schwendener, Andreas Morf, Daniela Freund, Bernadette Willi und ich, Diakonin Nina Frauenfelder. Voraus gingen intensive Diskussionen. Wie wollen wir uns überhaupt präsentieren? Mit welchen Angeboten möchten wir die Familienarbeit in der Kirche Buchs ankurbeln?

Mit den Familiengottesdiensten und den Generationenwanderungen haben wir eine erste gute Basis gelegt. Unser Ziel als *Aktion G* ist es aber auch, dass wir je nach Bedürfnissen aus der Kirchgemeinde zusätzliche Angebote schaffen können. Wir freuen uns deshalb immer wieder über Feedbacks oder auch über Menschen, die sich vorstellen können bei der *Aktion G* mitzuwirken.

Diakonin Nina Frauenfelder

Unterwegs mit dem Zivildienstleistenden

Jede reformierte Kirchgemeinde im Kanton St. Gallen ist möglicher Einsatzort für Zivildienstleistende. Um die Gemeinden von administrativen Aufgaben zu entlasten, läuft der Kontakt zur Vollzugsstelle für den Zivildienst über die kantonkirchliche *Arbeitsstelle Junge Erwachsene*. Die Kirchgemeinde bezahlt den Einsatz, begleitet den Zivi und kann vom Engagement des Zivis profitieren. Zivis sind eine Chance für die Kirche. Die jungen Männer unterstützen tatkräftig, bringen neue Ideen und haben oft bereits Erfahrung in kirchlicher Jugendarbeit. Wenn ein Zivi einen vertieften Einblick in kirchliche Projekte erhält, ändert dies sein Kirchenbild, welches er auch nach aussen trägt.

Vom 4. September 2017 bis 2. März 2018 absolvierte Sebastian Müntener seinen Zivildiensteinsatz in unserer Kirchgemeinde. Pfr. Patrick Siegfried betreute seinen Einsatz. Dazu ein kleines Interview:

Was hat dich, Sebastian, bewogen, Zivildienst zu machen?

Da ich mit der Armee nie viel anfangen konnte, schien es mir die weitaus sinnvollere und angenehmere Tätigkeit zu sein.

Wie kamst du dazu, dich für den Zivildienst in der Kirche Buchs zu bewerben?

Ich erfuhr im Rahmen des *CheckIn* von dieser Möglichkeit durch meinen Vorgänger Sacha von Känel.

Wie sieht in deinem Fall eine Woche Zivildienst aus?



Sehr abwechslungsreich. Dienstags bin ich beim Treffpunkt Kaffihalle und donnerstags bei der Lebensmittelabgabe (LEBA) des Diakonievereins Werdenberg. Den Rest der Woche verbringe ich mit den Vorbereitungen für das *CheckIn*, das ich am Freitagabend leite, und erledige kleinere (Praktikanten-) Arbeiten, die im alltäglichen Kirchenbetrieb so anfallen.

Sebastian Müntener

Welche Erfahrungen nimmst du aus dem Zivildienst mit?

Nebst obligatorischen Kursen in Sachen Jugendarbeit und einer steten Auseinandersetzung mit dem Thema Glauben vor allem lehrreiche und schöne Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen.

Wie sieht deine Zukunft nach dem Zivildienst aus?

Im September fängt mein Studium an. Was ich bis dahin mache, steht heute (Anfang Januar) noch nicht fest. Eine längere Reise wäre vorstellbar.

Pfr. Patrick Siegfried

Unterwegs mit Lebensfragen

Resilienz und Umgang mit Niederlagen: Warum stehen Menschen nach schwierigen Umständen wieder auf und andere bleiben liegen? Gibt es Faktoren, die wir ein Stück weit selber beeinflussen können? Auf solche Fragen ging Pfarrerin und Seelsorgerin Monika Riwar an zwei Abenden ein.

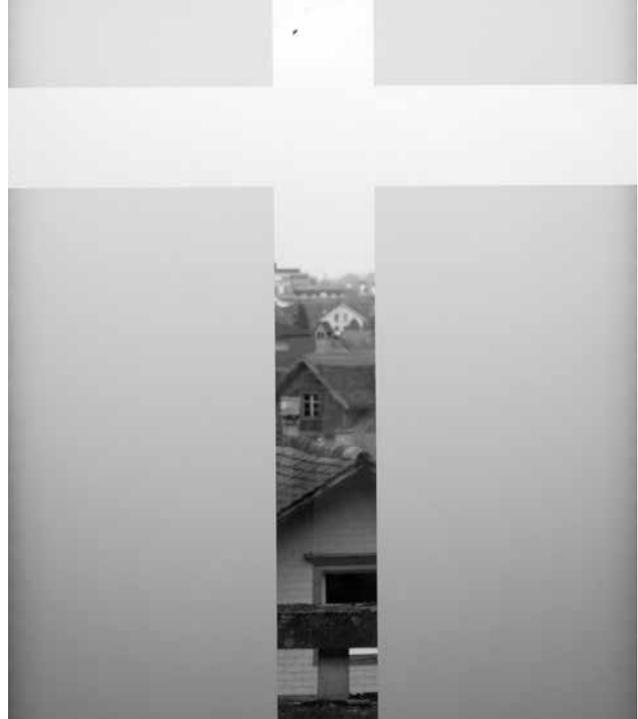
Ein interessanter Vortrag, Fragen und angeregte Diskussionen führten nach dem ersten Abend zum Thema Resilienz / Widerstandskraft zu einem weiteren Abend mit Frau Riwar. Die Frage nach dem Umgang mit den eigenen Niederlagen war die Herausforderung für die Referentin. Dabei gab es keine fertigen Rezepte, aber Anregungen, die zum selbstständigen Weiterdenken führen sollen.



Monika Riwar

Aufgrund von Rückmeldungen der Besucher planen wir im Jahr 2018 einen weiteren Abend mit Monika Riwar. «Was genau sind gute Beziehungen und wie kann ich solche Beziehungen aufbauen, wie pflege ich sie?» Diese Fragen wurden am letzten Vortragsabend angesprochen und sind nun Thema des folgenden dritten Abends.

Diakon Hanspeter Schwendener



Unterwegs mit Abschied, Trauer und Trost

Abschied nehmen gehört von Anfang an zu unserem Leben. Jedes Mal, wenn wir einen Menschen oder einen Ort verlassen, ob wir es gerne tun oder nicht so, ob für wenige Stunden oder längere Zeit – Abschied nehmen begleitet uns. Und doch steht am Lebensende eine ganz spezielle Form des Abschieds. Im Jahr 2017 sind 49 Personen aus unserer Gemeinde verstorben. Wir als Seelsorger begleiten immer wieder Menschen, die von anderen Menschen am Ende des Lebens Abschied nehmen müssen. Manchmal ist es ein friedvolles Sterben nach einer langen Erdenzeit, manchmal ein plötzlicher Tod mitten aus dem blühenden Leben heraus. Mal ist es still und erlösend, dann wieder brutal und unverständlich. Wie auch immer die Umstände sein mögen – immer wieder dürfen wir erleben, dass Angehörige unsere Begleitung gerne und mit viel Vertrauen in Anspruch nehmen – und wir sind dankbar für die Möglichkeit, an diesen speziellen Schnittstellen des Lebens nahe sein zu dürfen. So gibt es Situationen, in denen wir an ein Sterbe- oder Totenbett gerufen werden, um Trost zu spenden, dem Unaussprechlichen Worte zu geben oder einfach nur in der Stille da zu sein.

Bei einem Beerdigungsgespräch geht es um Fragen des Ablaufs und der Gestaltung des Abdankungsgottesdienstes, an dem die Angehörigen gerne mitwirken und ihre persönlichen Wünsche einbringen können. Gleichzeitig bieten diese Gespräche aber auch Raum für Erinnerungen, die zur Sprache kommen, und für die Gefühle, die in der Situation des Abschieds präsent sind: Dankbarkeit, aber auch Verbitterung; fröhliches Gedenken, aber auch tiefe Erschütterung; fester Glaube, aber auch starke Zweifel und die herausfordernde Frage nach dem Warum.

Manches aus diesem Zusammensein fließt in die spätere Abschiedsfeier ein – anderes bleibt selbstverständlich Teil des geschützten seelsorgerlichen Austauschs. In jedem Fall gibt das persönliche Gespräch, aber auch der gottesdienstliche Rahmen die Möglichkeit, persönliche Anteilnahme auszusprechen und den Trost des Glaubens zuzusprechen – eine Aufgabe, die wir dankbar entgegennehmen.

Pfr. Lars Altenhölcher

Vereine | Aktionen | Kommissionen

Diakonieverein Werdenberg

Bericht des Präsidenten

Auch das 24. Vereinsjahr war wieder geprägt von vielen Aktivitäten und zahlreichen, wertvollen Begegnungen.

Besonders erfreulich ist die aktive Unterstützung des DKV durch die Gemeinden der Evangelischen Allianz Werdenberg und der katholischen Kirchgemeinde Buchs-Grabs. Fast alle christlichen Gemeinden konnten sich im vergangenen Jahr zu einer Mitgliedschaft bei uns entscheiden und viele Gemeindemitglieder engagieren sich als freiwillig Mitarbeitende in den verschiedenen Arbeitsgebieten. In der evangelischen Kirchgemeinde Grabs-Gams und in der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG) in Buchs konnten wir zudem in Diakonie-Gottesdiensten mitwirken.

In die Vernetzung und den Austausch mit Alters- und Pflegeheimen, Palliative Care Ostschweiz sowie christlichen und politischen Gemeinden im Werdenberg investierten wir einige Zeit. Im Rahmen von Vorträgen und Weiterbildungen zum Thema «Der Weg der Trauer» oder «Interkulturelle Kompetenz» sowie Beiträgen über die verschiedenen Arbeitsgebiete in lokalen Medien sind wir bemüht, auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden.

Stark beschäftigt hat uns dieses Jahr das Thema Quartierschule. Ruth Graf arbeitet neu für den Diakonieverein und organisiert und koordiniert im Auftrag der Gemeinde Buchs den spielerischen Deutschunterricht für neuzugezogene Migrantinnen. So entstehen frühzeitig wertvolle Kontakte und Beziehungen zu Menschen, welche später oft auch in der Lebensmittelabgabe oder der Kafihalle anzutreffen sind. Die Kosten werden von der Gemeinde Buchs getragen.

Einmal mehr drehten sich viele unserer Gedanken und Gespräche um das Thema Räumlichkeiten. 2018 soll nun im Rahmen eines Baurechtsvertrages eine langfristige Lösung für die Kafihalle entstehen. Gerne wollen wir die Kafihalle künftig noch stärker nutzen und beleben.

Wir sind ausserordentlich dankbar für alles, was in diesem Jahr an Bewährtem erhalten bleiben und an Neuem entstehen durfte. Wir sind dankbar für Gottes Führung, Bewahrung und Versorgung. Im Namen des gesamten Vorstandes und den Mitarbeitenden des DKV bedanke ich mich bei allen freiwillig Mitarbeitenden für ihr Engagement, und allen, die uns finanziell unterstützen oder uns im Gebet treu mittragen!

Christoph Buschor

Berichte aus den Arbeitszweigen des Diakonievereins:

Besuchsdienst

Unserem Team ist es wichtig, betagten Mitgliedern der Kirchgemeinde nahe zu sein. Wir wollen in schwierigen Zeiten da sein und Interesse an ihren Lebenssituationen zeigen. Auch in diesem Jahr konnten wir vielen älteren Menschen durch unsere Besuche zu Hause oder im Altersheim Freude bereiten.



Wetti-Café, Mittagstisch und Singen für Senioren

Im *Wetti-Café* wurde im letzten Jahr öfters musiziert und auch gejodelt, das lag an Maja Jäger und Käthi Niederer, die nun dort mitarbeiten. Die Besucher haben sich darüber sehr gefreut. Auch beim *Singen für Senioren* zeigt sich, dass Musik und Gesang zur Lebensfreude beiträgt. Dort kam neben dem Singen auch das gemeinsame Kaffeetrinken und Austausch nicht zu kurz. «Ich freue mich schon wieder auf den Mittagstisch», hörten wir oft von unseren Gästen, wenn wir sie während des Jahres getroffen haben. Die Gemeinschaft beim Mittagessen wird sehr geschätzt. Ein Höhepunkt in diesem Jahr war der Besuch der Kinder der Gitarrenschule.

LEBA

In der Lebensmittelabgabe (LEBA) können von Armut betroffene Menschen für einen symbolischen Franken Lebensmittel kurz vor dem Ablaufdatum erhalten. Dieses Angebot ist beliebt, weshalb die Bezügerzahlen wieder gestiegen sind. *Tischlein-Deck-Dich* hat deshalb eine weitere Lebensmittelabgabe in Azmoos eröffnet. Dies hat bei uns einen leichten Rückgang der Bezügerzahlen verursacht. Dennoch kommen immer noch so viele Armutsbetroffene, dass wir den 2-Wochen-Rhythmus in Buchs beibehalten haben. Unser Ziel ist nicht nur, die Taschen mit Lebensmitteln zu füllen, sondern auch die Herzen mit freundlichen Worten und Wertschätzung zu erreichen. Dies haben uns im Mai die zuweisenden Stellen (Sozialämter, Mintegra etc.) beim Apéro bestätigt. Wir sind sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit mit diesen Institutionen. Um den Bezügerinnen die Wartezeit zu verkürzen haben wir an zwei Sommertagen Glace und im Advent Punsch und Guetzi angeboten, was gut angekommen ist. Besonders freut uns, dass in diesem Jahr wieder neue Mitarbeiter sowohl im Ablaufteam als auch im Ausgabeteam dazugekommen sind.



TANDEM

Seit Beginn haben wir zahlreiche Migranten beim Üben der deutschen Sprache begleitet. Immer wieder tauchten auch andere Anliegen auf, wie zum Beispiel eine Begleitung zum Arzt. Die Betroffenen waren für diese Hilfe sehr dankbar. Die entstandenen Beziehungen sind für beide Seiten wertvoll.

Treffpunkt Kafihalle

«Ich komme in Kafihalle gern.» So begrüßte uns eine Frau im Treffpunkt. Viele Besucher kommen regelmässig am Dienstag- und Mittwochnachmittag. Sie freuen sich an der Gemeinschaft, dem miteinander Spielen, dem Deutsch Lernen, und dass wir Zeit und ein offenes Ohr für ihre Anliegen haben. Momentan sind es hauptsächlich MigrantInnen und Flüchtlinge, die den Treffpunkt besuchen. Inzwischen sind viele Beziehungen gewachsen. Im Sommer haben wir drei Mal nach dem Treffpunkt zusammen Nacht gegessen. Jeder hat dafür etwas mitgebracht. Miteinander essen und Gemeinschaft haben schätzen unsere Besucher sehr. Als Abschluss haben wir die Besucher des Treffpunkts und die Bezüger der LEBA im Dezember zu einer Adventsfeier mit gemeinsamem Nacht und kleinem Programm eingeladen. Die FEG Buchs stellte uns ihre Räume zur Verfügung und so feierten wir mit über 100 Personen. Alle brachten etwas mit und so konnten wir ein reichhaltiges Buffet miteinander geniessen.



Velokurs

In bereits gewohnter Weise führten wir wieder mit der Caritas und dem Veloclub Buchs den Velokurs für Frauen durch. Angemeldet hatten sich acht Frauen und schliesslich nahmen sechs daran teil.

Hospizgruppe Werdenberg

Die *Hospizgruppe Werdenberg* hat 2017 38 Personen zu Hause oder in den Heimen begleitet. Seit Januar sind wir als Hospizgruppe regelmässig auf der Hospizabteilung im Pflegeheim Werdenberg präsent und begleiten auf Wunsch die Patienten. «Dieser Dienst ist eine grosse Bereicherung für mein Leben», so die Rückmeldung eines freiwilligen Mitarbeiters. Bereichernd sind auch die regelmässigen Treffen und der Austausch über die Einsätze. Miteinander unterwegs zu sein stärkt und ermutigt die Gruppe. Sich weiterzubilden, neue Impulse für die Arbeit zu bekommen und Wertschätzung für diesen herausfordernden Dienst zu geben, ist uns wichtig. Aus privaten und beruflichen Gründen sind Ende Dezember sechs Personen aus der Begleitgruppe ausgeschieden.

Offener Trauertreff

In beiden Gruppen des *Offenen Trauertreffs* gab es im vergangenen Jahr viel Wechsel. Inzwischen sind in beiden Gruppen wieder konstante Besucher, die miteinander auf ihrem Weg durch die Trauer unterwegs sind.

Quartierschule

Der Diakonieverein führt das Projekt Quartierschule im Auftrag der Stadt Buchs durch. Nach einer Phase der Orientierung und Vorbereitung in der ersten Jahreshälfte hat die Quartierschule 2017 bereits zwei Mal stattgefunden. Jeweils etwa 15 Teilnehmende aus insgesamt zwölf verschiedenen Nationen haben den Kurs besucht. In 20 Kurstagen wurden sie mit den grundlegendsten deutschen Wörtern und Redemitteln vertraut gemacht. Während des ersten Kurses haben sich elf KursleiterInnen ausbilden lassen, zehn davon sind jetzt in der Quartierschule Buchs tätig. Die Pause als Begegnungsort zwischen Migranten und Einheimischen diente oft als Einstieg zu anderen Arbeitszweigen des Diakonievereins.

Mit grosser Freude und Dankbarkeit
Elke Pereyra, Waltraud Eggenberger, Ruth Graf

Direkthilfe Rumänien

Dank den Spenden der Kirchgemeinde und von Privatpersonen konnten wir auch 2017 unsere nachhaltigen Projekte weiterführen. Das Brotprojekt ist immer noch in guten Händen und es konnten kostenlos etwa 20'000 Liter Frischmilch an Schwerkranke, arme Familien, schwangere Frauen und Kleinkinder abgegeben werden.

Spitex: Wie nötig diese ist, können Sie aus dem folgenden Dankeschreiben unseres Betreuers Dr. Istvan Székely lesen: «Die Heimkrankenpflege stellt eine enorm grosse Hilfe für unsere Patienten dar. Seit 1998 haben die Versicherten Anspruch auf eine Betreuung zu Hause. Leider fehlen dem Staat die nötigen Finanzen um diese Heimpflege zu finanzieren. So können zum Beispiel aus 15 Dörfern nur zwei bis drei Kranke in den Genuss dieser Hilfe kommen. Dank der Unterstützung durch die *Direkthilfe Rumänien Buchs* hat sich die medizinische Versorgung unserer Patienten wesentlich verbessert.»

Dank Ihrer Unterstützung dürfen wir benachteiligten Menschen helfen, die sonst keine Hilfe bekommen. Das freut uns sehr.

Markus Letta

Kind: «Erhalte ich heute auch Frischmilch?»



Cevi Jungchar Werdenberg

Ob Basteln, Theater, Postenläufe, Spiele im Wald, Kochen über dem Feuer, neues Wissen zu Pioniertechnik und Erste Hilfe oder Inputs zum christlichen Glauben – unser motiviertes Leiterteam hat auch dieses Jahr abwechslungsreiche Nachmittagsprogramme für etwa 45 CevianerInnen durchgeführt. Besonders gefreut hat uns, dass wir nach den Sommerferien 15 neue Hilfsleiterinnen und Hilfsleiter sowie zwei neue Cevi-Gruppen begrüßen durften.

Als Höhepunkt durften wir 2017 auf zwei gelungene Lager zurückblicken. An Auffahrt erlebten wir mit den Römern eine spannende Schatzsuche in Wildhaus. In den Sommerferien durften wir ein ganz besonderes Zeltlager in Domat-Ems erleben. Gemeinsam mit fünf anderen Abteilungen verfolgten wir Al Capone und seine Bösewichte in Chicago.

Aktiv war unser Leiterteam auch am Slow-Up, am Bucherfest, am nationalen Cevi-Tag und an der Traubensaftaktion. Ein besonderer Dank geht auch dieses Jahr wieder an die motivierten SportlerInnen und grosszügigen SpenderInnen, die den 29. *Grabser 2-Stunden Lauf* unterstützten. Dank ihnen konnten gut 40'000 Franken für Projekte des YWCA Bangladesch und YWCA Äthiopien gesammelt werden!

Andrea Roduner

MiniSing-Projekt 2017

Der *MiniSing Werdenberg* bot auch im vergangenen Jahr Kindern ab der 2. Klasse die Möglichkeit, die einzigartige *MiniSing*-Gemeinschaft zu erleben und wertvolle Erfahrungen im kreativ-musikalischen Bereich zu sammeln. Über 80 Kinder und Jugendliche machten vom Angebot Gebrauch und erlebten eine unvergessliche Zeit im Rahmen des *MiniSing*-Projektes.

Unter dem Motto «good friends» wurden Freundschaften aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und hinterfragt. Welche Freunde wünsche ich mir? Was macht eine gute Freundschaft aus? Wie kann ich ehrliche Freunde finden? Mit diesen Fragen setzten sich die *MiniSinger* auseinander und suchten Antworten darauf.

An gemeinsamen Proben und in einer intensiven Probewoche in den Frühlingsferien bereiteten sich die Kinder und Jugendlichen auf die Konzerte vor und fügten die Elemente Theater, Tanz und Musik zu einem Ganzen zusammen.



Ende April konnte dann einem grossen Publikum in der Lokremise die tiefgründige Show «good friends» präsentiert werden. Die Zuschauer waren begeistert von der motivierten und talentierten *MiniSing*-Truppe.

Ursula Eggenberger

Missionsberichte

Seelsorgezentrum Repha'El



Stefanie und Team

Gerne lassen wir Sie an den Eindrücken von Stefanie Isliker aus Buchs teilhaben: «Ich durfte im November 2017 einen langjährigen Wunsch erfüllt bekommen und eine Woche im Zentrum Repha'El in Arad verbringen. Schon beim Frühstück mit Radiana konnte ich zuhören und Erlebnisse aus ihrer seelsorgerlichen Tätigkeit erfahren. Ich erlebte auch, wie Radiana, Dorina und Ghita Seelsorge machen, manchmal bis spät in die Nacht hinein. Es be-



Radiana vor dem Zentrum

eindruckte mich, wie sie für Menschen in Not da sind. Diese sind ihnen so wichtig, dass die Zeit keine Rolle spielt. Menschen in Not kamen an die Haustüre, weil sie kein Essen mehr hatten. In



Pasteur Ngwata verteilt Seife und Körperöl an Patienten im Spital von Kabutare in Rwanda.

der Stadt sah ich eine Mutter mit Kleinkind in Abfalleimern nach Essen suchen. Das stimmte mich traurig.

Ich habe während dieser Woche erlebt, wie unser Gott an Menschen wirkt und wie er Radiana, Dorina und Ghita die Kraft gibt, Personen, denen es wirklich nicht gut geht, zu helfen und für sie da zu sein. Mit vielen Eindrücken und auch fröhlichen Stunden beim Kartenbasteln reiste ich glücklich wieder heim.»

Radiana und ihr Team bedanken sich ganz herzlich für Ihre Unterstützung: «Niemand kann andere zwingen, von Herzen Sorge zu tragen, zu lieben, zu helfen und zu unterstützen. Wenn wir daran denken, dass diese Liebe für uns Gott allein in Ihre Herzen gelegt hat, dann fühlen wir uns von Gott sehr geliebt und von Ihnen so lieb umsorgt. Das ist Gottes Werk und nicht selbstverständlich. Seien Sie alle lieb und von Herzen umarmt und mögen Ihre Leben reichlich gesegnet sein auch im Jahr 2018.»

Elisabeth Beglinger

Rwanda-Missionsfonds Buchs

Das Jahr 2017 war für uns geprägt von Spontanhilfen. In Burundi leiden viele Menschen an Hunger. In drei Gemeinden konnten wir die Abgabe von Lebensmitteln finanzieren. Ein Teil des Geldes wurde zum Kauf von Saatgut eingesetzt, sodass wieder angepflanzt und die Selbstversorgung sichergestellt werden konnte. Auch bei Notfällen einzelner Personen können wir immer wieder für Lichtblicke sorgen. So finanzierten wir für eine Frau, die an Diabetes erkrankt und gelähmt ist, einen Rollstuhl. Unser Hauptaugenmerk liegt aber weiterhin auf der Finanzierung von Schulgeldern für Kinder von mittellosen Familien. Die Schulgelder in Rwanda, Burundi und im Ostkongo sind zwar für unsere Verhältnisse bescheiden, wurden aber spürbar erhöht.

Projekt Kindergarten und Lebensmittelhilfe in Bwari



Nach einem erneuten Spendenaufwurf im Oktober konnten wir auch dieses Jahr alle Wiederholungsgesuche finanzieren. Somit durften alle Schüler an den Schulen bleiben. Statt Stipendien geben wir bedürftigen, vielversprechenden Uni-Studenten nach Möglichkeit Studiendarlehen und erhöhen damit auch ihre Eigenverantwortung.

Mit Hilfe der Kirchgemeinde Buchs unterstützen wir einen Kindergarten in der Kirchgemeinde Bwari. Ein- bis zwei Mal pro Woche wird diesen Kindern auch eine nahrhafte Mahlzeit abgegeben. Weiterhin erfreulich laufen die Projekte, die wir mit Mikrokrediten unterstützen. Es handelt sich vor allem um Landwirtschaftsprojekte, Nähateliers und kleine Läden.

Wir danken Ihnen allen ganz herzlich für ihre treue Unterstützung der Anliegen des Rwanda-Missionsfonds.

Walter Rapold

Elisabeth Preisig, Kmhmu'-Projekt

Das Jahr 2017 war wieder ein volles, jedoch sehr schönes Jahr, in dem ich, nicht wie befürchtet, umziehen musste. Es boten sich viele Möglichkeiten zur Mitwirkung in der Entwicklung des Kmhmu'-Volkes, nicht mit grossen Zahlen, sondern durch allerlei individuell verschiedene Anliegen, die wir ins Auge fassten und mitgestalten konnten. Viele schöne Ereignisse und Begegnungen kamen mitgeliefert und hielten mich gesund und froh.



Elisabeth Preisig

Auch dank der Mithilfe von Buchsern inklusive der Kirchgemeinde darf ich hier, auch mit 72 Jahren, immer noch voll im Einsatz sein. Vieles ist nicht voraussehbar, mit etlicher Kranken- sowie Studenten-Betreuung, mit Sozialarbeit, eher viel Schüler- und Studentenbeihilfe (Schulgeld-Beiträge, Unterkunftshilfe, Schulausrüstung, d.h. Uniformen, Schuhe, Schulbücher, Schreibmaterial, Rucksäcke und etwas Gebrauchsartikel wie Seife, Nudelsuppen von der Vorratskiste durchs Schuljahr, etc.). Es ist enorm wichtig, die Fortbildung der Jungen zu fördern, damit sie sich in der Zukunft besser einbringen können in der Entwicklung für ihre Gruppe und Gegend, was dann auch zu einer besseren Gleichstellung führen kann. Jene, die fertig wurden und im Einsatz sind, beweisen, dass es sich gelohnt hat, sie zu fördern. Manche Kmhmu' oder auch Kinder von andern, uns nahen Berg-

völkern, die hier in der Stadt studieren, brauchen manchmal unseren Beistand während dem Schuljahr, zum Beispiel wenn sie oder Verwandte von ihnen krank sind oder sie Unfälle haben und in Spitälern landen. Man wird fast ein Mediziner mit der Zeit. All das kann ich nur deshalb bieten, weil mir individuelle Spender-Freunde, auch die der Buchser Kirchgemeinde, treu damit helfen.

Neben der Sozialarbeit ist für uns auch kontinuierlich seit über 20 Jahren Literaturarbeit auf dem Plan. Professor Suksavangs Bücherreihe über und für die Kmhmu', deren Kultur und Geschichte, ist ein unschätzbares und wichtiges Literatur-Vermächtnis, das er seinem Volk einmal hinterlässt. Nicht, dass er dadurch reich geworden wäre, ausser an Wissen und an moralischer Verantwortung der Weiterüberlieferung in schriftlicher Form. Für eine erweiterte Leserschaft hat er nun alles vom Kmhmu'-Original in die Landessprache Lao übersetzt. Unsere Sozialarbeit ist mitunter eine Anerkennung für das Volk, das uns seine mündliche Tradition gelehrt und zur Weitergabe anvertraut hat.

Herausforderungen: In dieser Literatur-Arbeit gibt es vieles, das nicht einfach so automatisch glatt läuft, da wir auch Texte, die unter verschiedenen Lao-Computerprogrammgenerationen entstanden sind, bearbeiten. Das hält dann mein Hirn auf Trab. Hie und da kommt mir jedoch Expertenhilfe von jemand zugut, der seit den Anfängen die verschiedenen Lao-Schriftprogramme kennt und mitgestaltet hat.

Danke herzlich für all Ihre Unterstützung, sei es durch Interesse, Fürbitte, Mitgehen oder durch finanzielle Beiträge, damit ich weiter diesem grossen Volk (11% der Gesamtbevölkerung von Laos) dienen kann. Im Namen aller, die mit in den Genuss dieser, unserer aller Zusammenarbeit kamen und noch kommen werden, sehr herzlichen Dank.

Elisabeth Preisig



Finanzen

Verwaltungsrechnung Aufwand

Konto		Saldo 2017	Budget 2017	Budget 2018
30001-002	Behördenentschädigungen und Kommissionen	24'880.00	26'300.00	27'400.00
30101-105	Besoldung Sekretariat, Kirchenmusiker, weitere	81'519.30	85'500.00	92'500.00
30106-107	Besoldung Pfarrpersonen und Diakone	566'558.10	578'766.00	598'046.00
30108-109	Besoldung Fachlehrpersonen für Religion, Mesmer, Raumpflege	288'813.15	286'422.00	245'380.00
30301-502	Sozialversicherungsbeiträge AHV, PD, UV, KVG	309'265.95	310'219.00	331'386.00
30601-602	Weiterbildung Personal	6'058.05	18'865.00	19'605.00
30	Total Personalaufwand	1'277'094.55	1'306'072.00	1'314'317.00
31001	Büromaterial Drucksachen	21'955.41	19'350.00	21'350.00
31002	Kirchenbote	29'318.13	29'500.00	29'300.00
31003	Kirchgemeindeversammlung	8'796.09	9'700.00	9'400.00
31004-005	Fachliteratur / Zeitschriften / Unterrichtsmaterial	4'844.65	5'550.00	5'950.00
31101	Möbilien / Maschinen / Fahrzeuge / EDV / kirchl. Zubehör	25'022.62	26'500.00	14'790.00
31201	Wasser / Energie / Heizmaterial	44'717.00	42'480.00	40'150.00
31301	Verbrauchsmaterial	6'796.66	5'750.00	7'000.00
31403	Baulicher Unterhalt Kirchgemeindehaus	946.55	2'500.00	2'000.00
31404	Baulicher Unterhalt Kirche	78'670.99	80'000.00	60'000.00
31405	Baulicher Unterhalt Pfarrhaus	21'129.80	20'000.00	1'500.00
31410	Baulicher Unterhalt Finanzvermögen	781'351.20	13'000.00	5'900.00
31501	Unterhalt Möbilien / Maschinen / Fahrzeuge / EDV	2'405.85	3'800.00	3'800.00
31601	Mieten und Benützungskosten	40'800.00	40'800.00	40'800.00
31701-705	Spesenentschädigungen	16'053.20	15'530.00	15'530.00
31707	Auslagen Behörden / Verwaltung	11'033.80	10'100.00	13'200.00
31720-722	Anlässe für Kinder und Familien	2'840.40	6'100.00	5'000.00
31740-743	Anlässe für Jugendliche und Junge Erwachsene	27'959.98	26'460.00	29'510.00
31760-769	Anlässe für Erwachsene / Gottesdienste / Kasualien	26'137.65	33'360.00	36'410.00
31770	Auslagen Projekt populäre Musik	1'477.40	2'500.00	3'000.00
31780-781	Anlässe für Senioren	24'000.20	7'500.00	9'300.00
31801-804	Versicherungen / Telefon / Porti / Bankgebühren	10'924.39	9'400.00	11'400.00
31901	Übriger Sachaufwand	3'789.85	3'290.00	3'840.00
31	Total Sachaufwand	1'190'971.82	413'170.00	369'130.00
34101	Zentralsteuern	229'894.90	230'000.00	225'000.00
34	Total Zentralsteuern	229'894.90	230'000.00	225'000.00
35201	Steuereinzugsprovisionen	36'442.80	36'000.00	35'300.00
35	Total Steuereinzugsprovision	36'442.80	36'000.00	35'300.00
36101	Beiträge in der Gemeinde	24'900.00	19'600.00	24'600.00
36201	Beiträge im Kanton	21'901.25	22'400.00	22'400.00
36301	Beiträge übrige Schweiz	10'100.00	10'100.00	10'100.00
36401	Beiträge Mission und Entwicklungshilfe	19'800.00	16'200.00	18'500.00
36501	Beiträge übrige	2'000.00	2'000.00	2'000.00
36	Total Beiträge	78'701.25	70'300.00	77'600.00
38101	Kollekten Ausgaben	39'310.35	0.00	0.00
38104	Spezialsammlung	21'613.59	0.00	0.00
38	Total Kollekten	60'923.94	0.00	0.00
3	Total Aufwand	2'988'505.96	2'055'542.00	2'021'347.00
	Vorschlag	114'476.70	46'150.00	31'129.00
	Gesamttotal	2'988'505.96	2'101'692.00	2'052'476.00

Verwaltungsrechnung Ertrag

Konto		Saldo 2017	Budget 2017	Budget 2018
40001	Kirchensteuer	-1'822'139.49	-1'800'000.00	-1'765'000.00
40002	Quellensteuern	-29'709.00	-30'000.00	-30'000.00
40	Total Steuern	-1'851'848.49	-1'830'000.00	-1'795'000.00
42201	Zinsen und Erträge auf Anlagen des Finanzvermögens	-1'721.10	-1'650.00	-1'600.00
42710	Mieterträge Finanzvermögen	-45'150.00	-45'600.00	-28'500.00
42810	Nebenkostenerträge Finanzvermögen	-2'962.69	-3'000.00	-2'000.00
42.01	Total Vermögenserträge Finanzvermögen	-49'833.79	-50'250.00	-32'100.00
42301	Buchgewinn aus Immobilienverkauf	-774'999.00	0.00	0.00
42302	Buchgewinn auf Anlagen	-880.00	0.00	0.00
42701	Mieterträge Pfarrhäuser	-21'680.40	-21'700.00	-22'100.00
42801	Nebenkostenerträge Pfarrhäuser	-1'010.20	-1'000.00	-1'100.00
42901	übrige Erträge	-6'586.55	-6'000.00	-6'000.00
42.02	Total Vermögenserträge Verwaltungsvermögen	-805'156.15	-28'700.00	-29'200.00
43101-501	AN Beiträge Sozialversicherungen, PK, UV, KVG	-172'652.80	-179'342.00	-182'576.00
43	Total Rückerstattungen Personal	-172'652.80	-179'342.00	-182'576.00
45201	Steuereinzugsprovisionen Zentralsteuern	-4'597.90	-4'600.00	-4'500.00
45	Total Steuereinzugsprovisionen	-4'597.90	-4'600.00	-4'500.00
48101	Kollekten Einnahmen	-39'310.35	0.00	0.00
48104	Spezialsammlung	-21'093.19	0.00	0.00
48	Total Kollekten	-60'403.54	0.00	0.00
49301	Legate / Gaben / Geschenke ohne Bestimmung	-6'000.00	0.00	0.00
49501	Gebühren für Dienstleistungen	-359.45	-600.00	-600.00
49503-506	Teilnehmerbeiträge von Anlässen, Ferienwochen	-29'065.95	0.00	0.00
49601	Rückerstattungen Drittgemeinden	-8'587.89	-8'200.00	-8'500.00
49	Total Übriger Ertrag	-44'013.29	-8'800.00	-9'100.00
4	Total Ertrag	-2'988'505.96	-2'101'692.00	-2'051'938.00
	Rückschlag	0.00	0.00	0.00
	Gesamttotal	-2'988'505.96	-2'101'692.00	-2'051'938.00

Hinweise zu grösseren Abweichungen finden Sie auf Seite 18.

Bilanz per 31. Dezember 2017

		Aktiven	Passiven
100101	Postkonto	20'326.33	
100201	Raiffeisenbank	641'204.02	
100204	Kantonalbank	3'146.32	
100234	Aktionärs - Sparkonto	1'157'746.83	
100282	Raiffeisen IBAN CH08 8125 1000 0024 4694 5	40'060.76	
100294	Raiffeisenbank Depositenkonto CH67 8125 1000 0024 4695 0	975'000.00	
100	Total Flüssige Mittel	2'837'484.26	
101102	Kontokorrent Zentralkasse	-5'814.55	
101202	Verrechnungssteuer	558.60	
101203	Übrige Debitoren	98'732.62	
101	Total Guthaben	93'476.67	
102005	E-Finance	462'915.70	
102101	Aktien	4'840.00	
102319	Wohnhaus Heldastrasse	1.00	
102321	Wohnhaus Kirchgasse 1	1.00	
102322	Wohnhäuser Winkelweg / Moosweg	2.00	
102	Total Anlagen	467'759.70	
103901	Aktive Rechnungsabgrenzung	1'413.65	
103	Total Transitorien	1'413.65	
114001	Kirchgemeindehaus	1.00	
114101	Kirche	1.00	
114227	Pfarrhaus Bürgerweg	1.00	
114	Total Sachgüter	3.00	
11	Total Verwaltungsvermögen	3.00	
200004	Diverse Kreditoren		-52'657.30
200	Total Laufende Verpflichtungen		-52'657.30
203901	Transitorische Passiven		-3'000.00
203	Total Tansitorische Passiven		-3'000.00
20	Total Fremdkapital		-55'657.30
210001	Baufonds		-2'029'649.00
210002	Orgelfonds		-106'611.39
210018	Unterstützungsfonds		-14'129.65
210	Total Fonds		-2'150'390.04
21	Total Fonds / Legate / Rückstellungen		-2'150'390.04
229001	Eigenkapital		-1'079'613.24
229002	Vorschlag / Rückschlag		-114'476.70
229	Total Kapital		-1'194'089.94
2	Summen	3'400'137.28	-3'400'137.28

Beiträge im Detail

	Budget 2017	Rechnung 2017	Budget 2018
Beiträge in der Gemeinde (Konto 36101)	19'600.00	18'900.00	24'600.00
Caritas/Diakonieverein, Velofahrkurs für Migrantinnen	500.00	500.00	500.00
Diakonieverein Werdenberg	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Einwohnerverein Räfis-Burgerau, Altersausflug	900.00	900.00	900.00
Frauenweekend	700.00	0.00	700.00
Jugendpark in Buchs, einmaliger Beitrag	0.00	0.00	5'000.00
Minising	4'000.00	4'000.00	4'000.00
Stiftung Mintegra	1'800.00	1'800.00	1'800.00
Interkulturelles Fest Buchs	500.00	500.00	500.00
Verein Frischer Wind, Café Refresh, Th. Beerle	700.00	700.00	700.00
Verkehrsverein Buchs, Altersausflug	500.00	500.00	500.00
Beiträge im Kanton (Konto 36201)	22'400.00	21'901.25	22'400.00
CVJM Regionalverband Ostschweiz	3'600.00	3'600.00	3'600.00
Darlehensgenossenschaft SG	500.00	518.25	500.00
Ehe- und Fam. Beratungsstelle Sargans-Werdenberg	8'200.00	7'718.00	8'200.00
Evangelische Allianz Werdenberg	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Evangelische Allianz Schweiz, Mitgliederbeitrag	400.00	365.00	400.00
Evangelische Frauenhilfe St. Gallen	500.00	500.00	500.00
Gospel im Werdenberg	4'000.00	4'000.00	4'000.00
Lukashaus Grabs	900.00	900.00	900.00
Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein	50.00	50.00	50.00
Spitalbibliothek Grabs, Patientenkalender	550.00	550.00	550.00
Telefonseelsorge 143, Die Dargebotene Hand	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Taxi, Fahrdienst	700.00	700.00	700.00
Beiträge in der Schweiz (Konto 36301)	10'100.00	10'100.00	10'100.00
Bibellesebund	1'800.00	1'800.00	1'800.00
Campus für Christus, M. Rapold	700.00	700.00	700.00
Gemeinschaft der Versöhnung, Familie Ribl	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Novizente Sozialwerk, Emmenbrücke	900.00	900.00	900.00
Fenster zum Sonntag	700.00	700.00	700.00
Fragile Ostschweiz	700.00	700.00	700.00
Mut zur Gemeinde, Männedorf	900.00	900.00	900.00
Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel	700.00	700.00	700.00
Stiftung Casa Immanuel, Castrisch GR	700.00	700.00	700.00
Theologisch-Diakonisches Seminar, Aarau	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Beiträge für Missionen und Ausland (Konto 36401)	16'200.00	19'800.00	18'500.00
CVJM Horyzon, Palästina	2'200.00	2'200.00	2'000.00
Direkthilfe Rumänien	0.00	3'600.00	2'000.00
HEKS, Aktuelles Projekt	4'000.00	4'000.00	4'000.00
Mission 21	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Repha'El Seelsorgezentrum Rumänien, E. Beglinger	1'800.00	1'800.00	2'000.00
Rwanda Missionsfonds, Kindergarten Burundi	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Rwanda Missionsfonds	1'800.00	1'800.00	2'000.00
Übersetzungsprojekt Laos, E. Preisig	900.00	900.00	1'000.00
Wycliffe Mission, Aktuelles Projekt	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Beiträge Übrige und Spontanhilfe (Konto 36501)	2'000.00	2'000.00	2'000.00
Verschiedenes und Spontanhilfe	2'000.00	2'000.00*	2'000.00
*Hungersnot Bwari Burundi			
Total	70'300.00	72'701.25	77'600.00

Erklärungen zu Rechnung 2017 und Budget 2018

30105 Entschädigung für weitere kirchliche Dienste

Der budgetierte Betrag ist gestiegen, weil wir die Entschädigungen für freiwillig Mitarbeitende zusammengefasst haben, die bisher verstreut im Budget waren.

30107 Besoldung Diakone

Es gibt verschiedene Gründe für Mehrausgaben. Zum einen feiert ein Mitarbeiter sein 25-jähriges Dienstjubiläum. 10 Stellenprozente sind für Kommunikationsaufgaben im Zusammenhang mit dem Bauprojekt geplant. Auch geplant sind die Einsätze von zwei Zivildienstleistenden, die die Kirchgemeinde bei ihrer Arbeit unterstützen.

30108 Fachlehrpersonen für Religion

Mit der Einführung des Lehrplans Volksschule ab Sommer 2017/2018 wurde das neue Wahlpflichtfach ERG (Ethik Religion Gemeinschaft) ab der 3. Klasse eingeführt. Die Schüler wählen zwischen ERG-Schule und ERG-Kirchen. Das Fach ERG-Schule wird von der Schule erteilt. ERG-Kirchen wird ökumenisch von Lehrkräften der katholischen und evangelischen Landeskirchen unterrichtet. Das bisherige Fach Religionsunterricht wird nur noch als Einzellektion (ausgenommen 2. Klasse) gehalten. Die Veränderungen haben aber auf die Löhne keinen Einfluss. Einfluss aber hat die Anzahl der Klassen. Diese ist aber jeweils sehr schwer vorauszusehen, denn das Budget wird im Dezember gemacht und die Klasseneinteilung im Sommer.

30601-602 Weiterbildung Personal

Es wurden nicht alle budgetierten Weiterbildungen besucht.

Verkauf Liegenschaft Volksgartenstrasse 14:

31410 Baulicher Unterhalt Finanzvermögen, 42301 Buchgewinn aus Immobilienverkauf, 210001 Baufonds (Bilanz)

Beim Verkauf der Liegenschaft Volksgartenstrasse ist es zu einem Buchgewinn von CHF 774'999 gekommen, der im Konto 42301 ausgewiesen wird. An der Kirchgemeindeversammlung vom 2. April 2017 wurde beschlossen, den Buchgewinn zu Lasten der Verwaltungsrechnung dem Baufonds gutzuschreiben. Diese Buchung erfolgte über das Aufwandkonto 31410. Zudem wurden diesem Konto auch die anfallenden Liegenschaftskosten belastet.

31741 Konfirmanden, 31760 Segelwoche, 31781 Seniorenferien

Die grossen Abweichungen zum Budget der oben genannten drei Konten begründen sich wie folgt: Im Aufwand sind die gesamten Auslagen aller Teilnehmer sowie der Mitarbeitenden enthalten. Die Kostenbeiträge der Teilnehmer werden in den Ertragskonten 49503 - 49506 verbucht. Im Budget sind nur die Kosten der Mitarbeiter enthalten.

31769 Auslagen Gottesdienst / Kasualien

Hier sind Mehrausgaben im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum budgetiert.

36101 Beiträge in der Gemeinde / 49301 Legate

In diesen beiden Konten ist der Erhalt und die Auszahlung eines Vermächtnisses, das die Kirchgemeinde erhalten hat.

36401 Beiträge Mission und Entwicklungshilfe

Die Mehrausgaben ist der Restbetrag des Kontos der *Aktion Nächstenhilfe*, der an die *Direkthilfe Rumänien* ging.

38101 Kollekten Ausgaben / 48101 Kollekten Einnahmen

Die Kollekteneinnahmen und die Kollektenausgaben werden nicht budgetiert, da die Einnahmen wieder zweckgebunden ausgegeben werden. Es sind Durchlauf-Konten.

31803 Honorare

Das Geld ist für das Erarbeiten eines Kommunikationskonzepts vorgesehen.

42710 Mieterträge Finanzvermögen

Durch den Verkauf der Liegenschaft Volksgartenstrasse 14 sind auch die Mieteinnahmen geringer.

49601 Rückerstattungen Drittgemeinden

In diesem Betrag ist die Rückerstattung der Kantonalkirche für das Amt des Vizedekans enthalten, das Pfarrer Lars Altenhölscher ausübt.

Erklärung zu: Andere Kollekten, Diverses

Da die Organisation *Aktion Nächstenhilfe* aufgelöst wurde, ist sie bei den Aufstellungen der Kollekten nicht mehr zu finden. Die Kollekten, meist aus Beerdigungen, gehen nun vermehrt an die *Direkthilfe Rumänien*, was sich auch in den Zahlen niederschlägt. Auch beim *Kids Treff* (Sonntagsschule) hat es Veränderungen gegeben. Für das Patenkind Arthi (Christlicher Missionsdienst) wird neben den Kids Treff-Nachmittagen auch an einem Sonntagmorgen eine Kollekte gesammelt. Diese Angabe ist somit in der Aufstellung der Sonntagskollekten. Die Kollekten, die an den *Kids Treff*-Nachmittagen gesammelt werden, sind neu bei den „Andere Kollekten“ untergebracht und somit nicht mehr separat im Jahresbericht dargestellt.

Steuerabrechnung 2017

Vorjahressteuern	169'541.04
Laufende Steuern	1'655'273.85
abzügl. Anteil FL *	-2'675.40
Quellensteuern	29'709.00
Total ordentliche Steuern	1'851'848.49
Nach- und Strafsteuern	0.00
Total	1'851'848.49

* Schweizer Grenzbeamte mit Wohnsitz im Fürstentum Liechtenstein sind in Buchs steuerpflichtig. Ihre Kirchensteuer wird an die Evangelische Kirche FL überwiesen und deshalb abgezogen.

Steuerplan 2018

budgetierter Steuerbedarf

Aufwand	2'021'347
Ertrag ohne Steuern	-252'974

Total 1'768'373

budgetierter Steuereingang

25% Steuern	1'765'000
Quellensteuern	30'000
Nach- u. Strafsteuern	0
Steuereinzugsprovisionen	4'500

1'799'500

Steuerfuss

Jahr	Gesamtsteuer	Kirchgemeindesteuer	Zentralsteuer	Bausteuer
2007	21.50	18.40	3.10	0.00
2008	21.50	18.40	3.10	0.00
2009	21.50	18.40	3.10	0.00
2010	21.50	18.40	3.10	0.00
2011	23.00	19.90	3.10	0.00
2012	25.00	21.90	3.10	0.00
2013	25.00	21.90	3.10	0.00
2014	25.00	21.90	3.10	0.00
2015	25.00	21.90	3.10	0.00
2016	25.00	21.90	3.10	0.00
2017	25.00	21.90	3.10	0.00
*Antrag 2018	27.00	21.90	3.10	2.00

* Der Steuerfuss soll auf 27 Prozent steigen (siehe Traktandum 4.2)

Baufonds 2017 (Konto 210001)

Anfangssaldo	1'260'246.00
Fondsbezug für Bauten	0.00
Schlussaldo	1'260'246.00

Orgelfonds 2017 (Konto 210002)

Anfangssaldo	106'611.39
Fondsbezug für Orgel	0.00
Schlussaldo	106'611.39

Kollektenkasse 2017

Sonntagskollekten (Konti 48101 und 38101)	Einnahmen	Ausgaben
All Nations Gospel Publishers (ANGP)	725.55	725.55
Arwole	495.00	495.00
Blaues Kreuz SG-Appenzell	504.50	504.50
Caritas Schweiz, Härtefallhilfe "Bondo"	2'909.05	2'909.05
CEVI Schweiz, Hasliberg	1'627.00	1'627.00
CEVI-Grabs, Projekt 2-Stunden-Lauf	442.06	442.06
Christlicher Missionsdienst, Patenkind Arthi, Indien	1'098.05	1'098.05
Diakonieverein Werdenberg	1'565.40	1'565.40
Diakonieverein Werdenberg, Hospizgruppe	895.20	895.20
Direkthilfe Rumänien	1'143.55	1'143.55
Ehe- & Familienberatungsstelle Sargans-Werdenberg	282.70	282.70
Evangelische Frauennhilfe St.Gallen	575.34	575.34
Gemeinschaft der Versöhnung, Fam. Ribi	520.35	520.35
Gideons	850.80	850.80
HEKS	566.90	566.90
HEKS "Die Reformation für andere - eine Spendenaktion"	496.70	496.70
HEKS, Flüchtlingshilfe Syrien	5'751.86	5'751.86
HEKS, Kinder in Syrien	411.19	411.19
HEKS, Südsudan	962.00	962.00
Kinderwerk Lima	414.80	414.80
Krebsliga Ostschweiz	730.25	730.25
Life Channel	505.40	505.40
Livenet.ch	353.65	353.65
Mission 21, allgemein	357.45	357.45
Novizonte Sozialwerk Emmenbrücke	288.60	288.60
Ökumenische Fachstelle BILL-Begleitung in letzter Lebensphase	334.77	334.77
Protestantische Solidarität Schweiz	715.20	715.20
Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein	604.90	604.90
Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende	384.10	384.10
Repha'EL, Seelsorgezentrum Rumänien	2'871.79	2'871.79
Rotes Kreuz	461.24	461.24
Rwanda Missionsfonds	1'101.56	1'101.56
Schlupfhus St.Gallen	673.60	673.60
Schweizer Berghilfe	436.95	436.95
Schweizer Kirchen im Ausland	487.35	487.35
Schweizerische Evangelische Allianz, Projekt Bibel	413.00	413.00
Schweizerischer Fonds für Frauenarbeit	364.05	364.05
Selam Kinderhilfswerk und Ausbildungszentrum in Äthiopien	2'623.75	2'623.75
Spendkasse der Pfarrämter	879.60	879.60
TDS Aarau	546.39	546.39
Übersetzungsprojekt Laos, E. Preisig	1'445.15	1'445.15
Wycliffe Bibelübersetzer	493.60	493.60
Total	39'310.35	39'310.35
Andere Kollekten, Diverses (Konti 48104 und 38104)		
Direkthilfe Rumänien (Beerdigungskollekten)	9'481.37	9'481.37
Diverses und zweckbestimmte Beerdigungskollekten	7'883.27	7'883.27
Kids Treff / Patenkind:		
Christlicher Missionsdienst, Patenkind Arthi (siehe Sonntagskollekten)		
Christlicher Missionsdienst, Waisenkinder	214.00	214.00
Bibelstunden, Gottesdienste im Betagtenheim Wieden:		
Rwandamissionsfond, Kindergarten Bwari, Burundi	2'634.95	2'634.95
Total (ohne Spendkasse)	20'213.59	20'213.59

siehe auch Erklärung auf Seite 18

Spendkassen der Pfarrer (Konti 48104 und 38104)	Einnahmen	Ausgaben
Saldo per 1.1.2017	6'202.89	
Einnahmen / Ausgaben 2017	979.60	1'500.00
Reserve per 31.12.2017		5'682.49
	7'182.49	7'182.49

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission

An die Kirchgemeindeversammlung vom 25. März 2018

Gestützt auf Art. 25 der Verfassung der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen haben wir die Führung des Rechnungswesens des Jahres 2017 geprüft. Ebenfalls geprüft wurden die Kollektenkasse und die Kasse der Rumänienhilfe.

Wir konnten feststellen, dass

- die Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt.
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Rechnungsergebnisses die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir:

1. Die Jahresrechnung 2017 zu genehmigen.
2. Den Ertragsüberschuss von Fr. 114'476.70 der Reserve für künftige Aufwandüberschüsse zuzuweisen.
3. Das Budget für das Jahr 2018 zu genehmigen.
4. Den Gesamtsteuerfuss von 25 auf 27 Prozent zu erhöhen.
5. Der Kirchenvorsteherschaft, dem Pfarrerteam, den diakonischen Mitarbeitenden, den weiteren Mitarbeitenden sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern im Dienste unserer Kirche für die geleistete Arbeit und den Einsatz zu danken.

9470 Buchs, 30. Januar 2018

Die Geschäftsprüfungskommission:

Fritz Beglinger

Walter Burri

Willi Rupper

Hansjörg Briggen

Sabine Boll

Die Jahresberichte der Vorjahre sind auf unserer Website publiziert:
www.evangelischekirchebuch.ch/Unsere-Kirchgemeinde/Publikationen/Jahresberichte

Wahlen

Traktandum 3: Gesamterneuerungswahlen für die Amtsdauer 2018 – 2022

Ein herzliches Dankeschön an alle Behördenmitglieder, die sich während der vergangenen Amtsperiode ehrenamtlich für unsere Kirchgemeinde eingesetzt haben. Viele Stunden ihrer Freizeit haben sie für ihre Tätigkeit aufgewendet. Das ist nicht selbstverständlich.

In der Vorsteherschaft tritt Kurt Stumpf zurück, mit zwanzig Amtsjahren das dienstälteste Mitglied. Er war verantwortlich für das Ressort Liegenschaften.

Als Vertreter in die Synode stehen Barbara Hofmänner nach zwanzig Amtsjahren, Roland Wohlgemuth nach zwölf Jahren und Walter Rapold nach vier Jahren nicht mehr zur Verfügung.

In der Geschäftsprüfungskommission tritt Willi Rupper nach acht Jahren zurück.

Herzlichen Dank den abtretenden Amtsträgern, dass sie ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Zeit während all dieser Jahre in den Dienst der Kirchgemeinde und der Kantonalkirche gestellt haben.

Für alle frei gewordenen Behördensitze sind Nachfolger gefunden worden. Die Kandidaten stellen sich im Folgenden selber kurz vor.

Zur Wahl für die kommende Amtsperiode 2018 – 2022 stellen sich

Für die Kirchenvorsteherschaft:

- Daniel Lämmli, Erikastrasse 3 (bisher, Präsident)
- Gerhard Oberfell, Kappelstrasse 25 (bisher, Vizepräsident / Beauftragter für Personal)
- Marlene Bonderer, Volksgartenstrasse 47 (bisher, Aktuariat)
- Yves Bolis, Am Röllbach 10 (bisher, Liegenschaften)
- Iris Perry, Bürgerauerstrasse 29 (bisher, Freiwilligenarbeit)

Neu:

Christa Göth, Rietlistrasse 11

In der evangelischen Kirchgemeinde Buchs fühle ich mich wohl, seit mein Mann und ich 2011 hier geheiratet haben. Die Art, wie Glauben, Denken und Handeln im Alltag der Gemeinde zusammenspielen, entsprechen mir sehr. Ich bin Oberstufenlehrerin und wir schauen derzeit gespannt dem Elternsein entgegen. Seit verganginem Juni hatte ich die Gelegenheit, in der Kirchenvorsteherschaft zu schnuppern. Die Zusammenarbeit in diesem Gremium gefällt mir gut und ich würde mich freuen, in diesem Amt die künftige Weiterentwicklung der Kirchgemeinde mitgestalten zu dürfen.



Als Abgeordnete in die Synode:

- Pfr. Marcel Wildi, Haldenweg 6 (bisher)
- Simon Stumpf, Churerstrasse 8 (bisher)

Neu:

Christa Göth, Rietlistrasse 11

In der evangelischen Kirchgemeinde Buchs fühle ich mich wohl, seit mein Mann und ich 2011 hier geheiratet haben. Die Art, wie Glauben, Denken und Handeln im Alltag der Gemeinde zusammenspielen, entsprechen mir sehr. Ich bin Oberstufenlehrerin und wir schauen derzeit gespannt dem Elternsein entgegen. Ich stelle mich für das kantonale Kirchenparlament zu Verfügung, weil ich gerne über den Tellerrand unserer Gemeinde hinausblicke. Übergemeindliche Themen wie die gegenwärtige und zukünftige Rolle der Kirche in der Gesellschaft finde ich spannend und bringe mich dazu gerne ein. Ich würde mich deshalb freuen, unsere Kirchgemeinde in diesem grösseren Kontext zu vertreten und weiter zu vernetzen.



Gerd Hayenga, Flurweg 2a

Ich bin 56 Jahre alt, verheiratet und habe zwei (fast) erwachsene Kinder. Nach dem Studium der Chemie lebe ich seit 1990 in Buchs und habe mich in dieser Zeit in verschiedenen Bereichen in der Kirchgemeinde engagiert. Beruflich bin ich bei der Sigma-Aldrich GmbH als Projektmanager angestellt. Neben Familie und Beruf interessiert mich die Natur und hier ganz besonders die Botanik, wobei Kakteen mein Spezialgebiet sind. Weiter bin ich von den Möglichkeiten der digitalen Photographie fasziniert.



Jürg Kessler, Im Gätterli 5

Ich bin verheiratet mit Yvonne und habe 4 Kinder, die schon erwachsen sind und nicht mehr bei uns wohnen. Wir erfreuen uns an 2 Enkelkindern, die uns immer wieder mal aufmischen. Seit 1989 arbeite ich bei der Dividella AG, wo ich viele Jahre als Projektleiter tätig war und dann die Aufgabe als Packungsentwickler übernommen habe. Meine Teilpensionierung steht kurz bevor, was mir mehr Freiheiten für neue Aktivitäten gibt. Kirchlich habe ich mich früher in der Vorsteherschaft engagiert. Seit kurzer Zeit bin ich Mitglied der Kommission für Freiwilligenarbeit. Ferien auf der Alp sind für mich eine gute Erholungsart. Für die Fitness sorgt Piero, unser Hund, mit dem ich täglich unterwegs bin.



Iris Perry, Burgerauerstrasse 29

Iris Perry-Rothenberger, geb. 31.3.1948, verwitwet seit 2013, 2 erwachsene Kinder, wohnhaft in der Burgerau. Seit zwei Jahren engagiere ich mich mit Freuden in der Kirchenvorsteherschaft im Ressort «Freiwilligenarbeit». Da ich vor meiner Pensionierung im Frühjahr 2016 lange Jahre als Anwaltssekretärin gearbeitet habe, freue mich über die neue Herausforderung in der Synode der Kantonalkirche.



Als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission:

- Fritz Beglinger, Volksgartenstrasse 18 (bisher)
- Walter Burri, Tulpenweg 6 (bisher)

Neu:

Sabine Boll, Dossenstrasse 5

Ich bin 2013 nach Buchs zugezogen, bin Mutter eines Sohns, in Vaduz beruflich beschäftigt und regelmässig beim Sport anzutreffen. Neben anderen Interessen will ich Ehrenamtlichem im kleinen Rahmen Platz einräumen und freue mich über neue Kontakte.



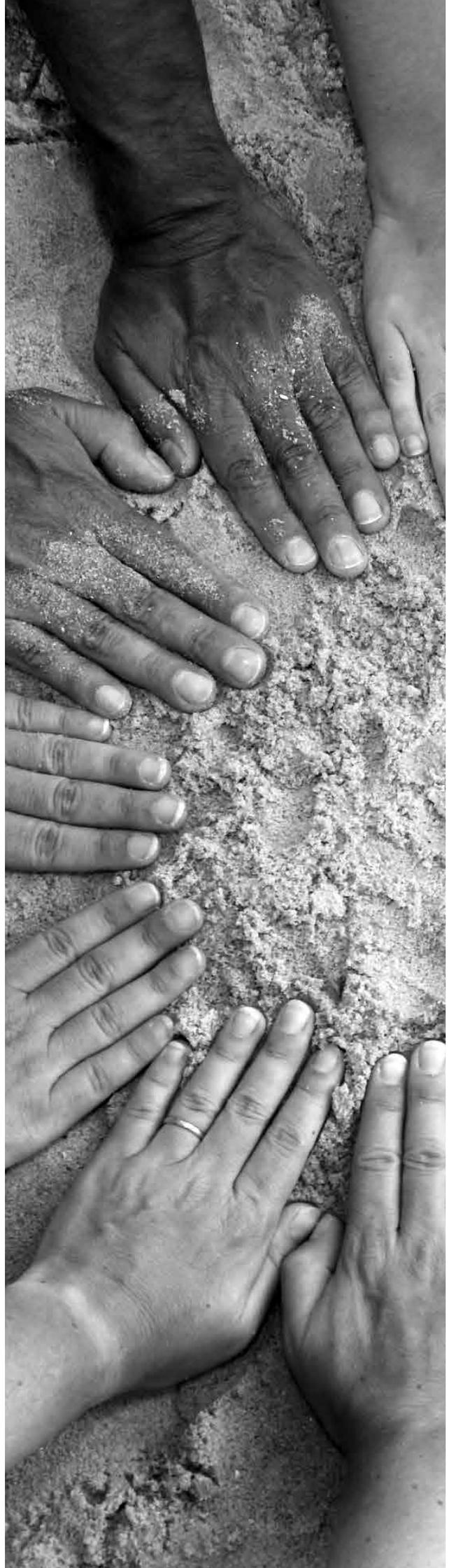
Als Ersatzmitglieder der Geschäftsprüfungskommission:

- Hansjörg Briggen, Wettistrasse 5 (bisher)

Neu:

Jule Schüngel, Mooshalde 5

Mein Name ist Juliane Schüngel, ich bin 32 Jahre alt, verheiratet und wohne seit Mai 2016 in Buchs. Geboren und aufgewachsen bin ich in Bochum (Deutschland). Ich bin gelernte Bankkauffrau. Vor vier Jahren sind mein Mann und ich zusammen in die USA gegangen und haben gut zwei Jahre dort gelebt. Im April erwarten wir unser erstes Kind. In meiner Freizeit lese ich gerne, mache Handarbeiten, singe im Chor, gehe klettern, wandern und Kajak fahren.



Projekt «Zukunft Evangelische Kirche Buchs»

Traktandum 4: Alles an einem Ort

Unser kirchliches Leben spielt sich heute an fünf verschiedenen Orten ab: im Kirchgemeindesaal Räfis, im 2. Stock an der Churerstrasse 3 sowie im Keller an der Churerstrasse, in zwei Pfarrhäusern und in der Kirche. Bei dieser Verzettelung einen Begegnungsort für Jung und Alt, Freiwillige und Angestellte zu schaffen, ist fast unmöglich. Wir wollen in Zukunft an einem Ort Kirche sein und ein kirchliches Zuhause haben.

Es bietet sich an, dass dieser Ort neben der Kirche ist. Wir möchten auf der Wiese östlich der Kirche – bisher Standort der Villa Zangger (auch „Spatz“ genannt) - ein Kirchgemeindeganzes bauen, das den Bedürfnissen unserer Strategie entspricht.

Dieses Grundstück gehört seit Jahrzehnten der Kirchgemeinde. Zu einem früheren Zeitpunkt war die damals zuständige Kirchenvorsteherchaft mit der Denkmalpflege in Kontakt und prüfte einen Abriss. Sie bekamen grünes Licht. Auch heute verfolgen wir die Idee eines Neubaus und dem damit verbundenen Abriss der Villa Zangger. Wir denken, dass das grüne Licht der Denkmalpflege auch heute noch gültig ist. Gemäss dem Bauamt der Stadt Buchs steht dieses Gebäude nicht mehr unter Schutz. Die Sanierung und der Umbau der Villa kommen aus Kostengründen und wegen zu grossen baulichen Unsicherheiten für uns nicht in Frage.

An einem einzigen Ort zu Hause zu sein, bringt uns wichtige Vorteile. Alle Angestellten haben dann ihre Büros vor Ort direkt neben der Kirche. Da wird sich eine ganz andere Dynamik ergeben. Das bestätigen Mitarbeitende der Kirchgemeinde Grabs und der Katholischen Kirche Buchs. Die Jugendlichen, die die Zukunft der Kirchgemeinde sind, sollen die Kirche miterleben und da heimisch werden. Zudem fehlt uns ein Mehrzweckraum neben der Kirche, in dem wir Veranstaltungen durchführen können. Wir möchten bei der Kirche einen Aufenthalts- und Begegnungsort schaffen, wo man sich bei Familienanlässen wie Hochzeiten, Taufen oder Beerdigungen begegnen kann. Auch ein Apéro soll dort möglich sein. Zum jetzigen Zeitpunkt gehen wir von einem zweistöckigen Gebäude aus.

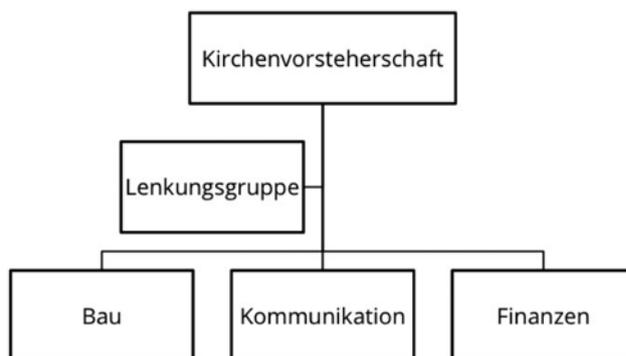
Wichtig ist uns bei all dem, dass die Kirche das gottesdienstliche Zentrum der Gemeinde bleibt. Was wir nicht wollen, ist ein Kirchgemeindeganzes, welches von der Infrastruktur her mit der Kirche



konkurrenziert und in dem gottesdienstliche Feiern abgehalten werden, weil es dafür attraktiver scheint als die Kirche. Deshalb wollen wir parallel auch die Umgestaltung des Gottesdienst-raums und der übrigen Räume in der Kirche angehen.

Konkrete Umsetzung

Als Kirchenvorsteherchaft und Konvent ist es uns wichtig, das Projekt „Zukunft Evangelische Kirche Buchs“ professionell auf-zuziehen. Die weiteren Schritte auf diesem Weg sollen deshalb breit abgestützt sein. Dafür sind eine Gruppe Bau, eine Grup-pe Kommunikation sowie eine Gruppe Finanzen gebildet wor-den. Zudem gibt es mit der sogenannten Lenkungsgruppe eine Schnittstelle, welche alle Gruppen verbindet.



Wir wollen einen Architekturwettbewerb in Form eines Studien-auftrags durchführen. Die Gruppe Bau wird dafür die nötigen Rahmenbedingungen erarbeiten. Das mit Hilfe eines Raum-programmes, welches vorab mit den Mitarbeitenden und der Kirchenvorsteherchaft erarbeitet wurde. Darin wurden alle Bedürfnisse zusammengetragen, damit das neue Kirchgemeindeganzes unseren Ansprüchen optimal gerecht wird.

Die Gruppe Bau wird zudem in fachlichen Fragestellungen vom Architekten Fredy Sutter unterstützt. Er hilft uns, einen Wettbe-werb zu organisieren. Es sollen fünf Architekturbüros beauftragt werden, unsere Vorstellungen zu Papier zu bringen. Eine Fach-jury wird die eingereichten Projekte beurteilen und das Sieger-projekt erküren.

Traktandum 4.1: Kredit Studienauftrag Projekt «Zukunft Evangelische Kirche Buchs»

Antrag: Die Kirchenvorsteherchaft wird ermächtigt, einen Wettbe-werb in Form eines Studienauftrages für das Projekt „Zukunft Evangelische Kirche Buchs“ durchzuführen. Dafür wird ein Bud-get von Fr. 150'000 zur Verfügung gestellt.

Finanzierung und Veränderungen

Wenn wir unser Projekt „Zukunft Evangelische Kirche Buchs“ wei-terverfolgen wollen, ist dies mit Veränderungen verbunden. Wir brauchen neue Lösungen für die Bewirtschaftung des Kirchgemeindeganzes Räfis und der Parzelle Nr. 60 nordwestlich der Kir-che, mit unter anderem der so genannten Kafihalle drauf. Was die Zukunft des Kirchgemeindeganzes Räfis angeht, sind wir in Kontakt mit dem Einwohnerverein Räfis. Uns ist es wichtig, dass wir gemeinsam eine Lösung für dieses Gebäude finden. Wir wol-

len die Bewirtschaftung des Kirchgemeindesaals abgeben, weil dies für uns eine zu grosse Belastung ist und wir personell an unsere Grenzen kommen.

Die Häuser auf der besagten Parzelle nordwestlich der Kirche werden zur Zeit vom Diakonieverein Werdenberg, einer Wohngemeinschaft und vom Cevi Werdenberg genutzt. Wir beschäftigen uns schon einige Zeit mit einem möglichen Verkauf der Liegenschaften. Dazu ist es aber bisher nicht gekommen, weil der Diakonieverein, der uns nahesteht, diese Liegenschaften weiter nutzen möchte.

Was die Baufinanzierung betrifft, sind wir im Gespräch mit der Kantonalkirche. Für das Projekt „Zukunft Evangelische Kirche Buchs“ rechnen wir mit Kosten von bis zu 5 Millionen Franken. Darin nicht eingerechnet sind die Arbeiten in der Kirche selbst. Wir gehen davon aus, dass uns hier ein höherer sechsstelliger Betrag erwarten wird. Diesen können wir durch vorhandene Eigenmittel finanzieren.

Die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen hat signalisiert, dass sie das Projekt eines neuen Kirchgemeindeparkplatzes als unterstützungswürdig erachtet. Sie beabsichtigt, das Projekt durch Zahlungen aus dem Finanzausgleich zu unterstützen. Mit dem heute gültigen Steuerfuss von 25% ist das aber nicht möglich. Eine Erhöhung wird deshalb notwendig sein. Die Kirchenvorsteherschaft geht davon aus, dass der um 2 Prozentpunkte höhere Steuerfuss für eine Dauer von 4 Jahren nötig sein wird. Diese finanzielle Unterstützung erachten wir als sehr wichtig. Wir wollen unseren Nachfolgern keine Schulden hinterlassen. Mit der Hilfe der Kantonalkirche schaffen wir es, das Projekt „Zukunft Evangelische Kirche Buchs“ solide zu stemmen.

Traktandum 4.2: Steuerfuss 2018

Antrag: Die Kirchenvorsteherschaft beantragt, den Steuerfuss für 2018 auf 27% festzulegen.

Gewährung Baurecht

Traktandum 5:

Gewährung eines unentgeltlichen 25-jährigen Baurechts zugunsten des Diakonievereins Werdenberg für die Parzelle Nr. 60



Die Kirchenvorsteherschaft hat in den vergangenen Jahren schon mehrmals ihre Ansicht geäussert, dass die alten Gebäude (insbesondere Kafihalle und Cevi-Haus), die sich auf der Parzelle Nr. 60 nordwestlich der Kirche befinden, für die strategischen Überlegungen der Kirchgemeinde keine Rolle mehr spielen sollen. Es wurde auch der Verkauf der Parzelle (ohne die Parkplätze) erwogen, weil der Unterhalt und Betrieb der Gebäude jedes Jahr Zeit und Geld kosten.

Ein Teil der Gebäude wird seit einigen Jahren vom Diakonieverein Werdenberg genutzt. Der Diakonieverein hat – nach einiger Bedenkzeit - den Wunsch geäussert, die Liegenschaften weiter nutzen zu können. So ist es zu Gesprächen zwischen der Kirchenvorsteherschaft und dem Vorstand des Diakonievereins gekommen, in denen erörtert worden ist, wie die Bedürfnisse von beiden Institutionen möglichst gut erfüllt werden können. Es ist darum der Vorschlag entstanden, die Gebäude in Form eines unentgeltlichen Baurechts dem Diakonieverein zu überlassen. Damit bleibt das Land im Besitz der Kirchgemeinde und eine Aufteilung der Parzelle ist nicht nötig. Der Diakonieverein kann die Gebäude weiter unentgeltlich nutzen, ist aber neu auch für die Betriebskosten und den Unterhalt zuständig.

Für die Detailgestaltung der Baurechtsbedingungen haben wir uns von Rechtsanwalt Urs Schlegel beraten lassen (siehe Folgeseiten).

Antrag: Die Kirchenvorsteherschaft wird ermächtigt, den hier beschriebenen Baurechtsvertrag mit dem Diakonieverein Werdenberg abzuschliessen.

PEYROT SCHLEGEL GYÖRFFY

RECHTSANWÄLTE

BAHNHOFSTRASSE 7
9471 BUCHS (SG)
SWITZERLAND

TEL + 41 (0)81 756 55 45
FAX + 41 (0)81 756 55 58

SCHLEGEL@PSG-LAW.CH
WWW.PSG-LAW.CH

MEMORANDUM

Von: Urs Schlegel

An: evangelische Kirchgemeinde Buchs SG

Betreff: unselbstständiges Baurecht für den Diakonieverein

Datum: 10. Oktober 2017

Wie gewünscht, halten wir die Eckpunkte der Besprechung mit Herrn Schwendener vom Grundbuchamt Buchs zu Händen der evangelischen Kirchgemeinde Buchs kurz in einem Memorandum fest. Dem Grundbuchamt wurde nach folgenden Eckpunkten der Auftrag zur Ausarbeitung eines Vertrags gegeben:

Gewährung eines unselbstständigen Baurechts

Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Bürger der evangelischen Kirchgemeinde Buchs SG gewährt diese dem Diakonieverein Werdenberg für 25 Jahre ein unselbstständiges, nicht übertragbares Baurecht am Grundstück Nr. 60 des Grundbuches der Gemeinde Buchs SG. Davon ausgenommen ist eine Fläche um den öffentlichen Parkplatz, welcher weiterhin von der Kirchgemeinde benutzt wird. Die Rechtsübertragung ist per 1. April 2018 vorgesehen.

Entgeltlichkeit, Heimfallentschädigung, Baurechtszins

Die Einräumung des Baurechtes erfolgt ohne Entgelt. Eine Heimfallentschädigung wird im Gegenzug ausgeschlossen. Es ist während der Laufzeit kein Baurechtszins geschuldet.

Bedingung und Rückgabe

Bedingung für die Gewährung des unselbstständigen Baurechts ist, dass die Art der Ausübung den Zielen des Diakonievereins gemäss den aktuell gültigen Statuten entspricht. Davon ausgenommen ist die bereits bestehende Vermietung des Wohnteils in Höhe von Fr. 650 pro Monat, die weiterhin zulässig bleibt.

Falls das unselbstständige Baurecht durch den Diakonieverein nicht im Sinne seiner Statuten genutzt wird oder wenn der Diakonieverein die Ablösung wünscht, fällt das unselbstständige Baurecht entschädigungslos mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten auf das Ende eines Monats an die evangelische Kirchgemeinde Buchs SG zurück.

Preisnachlass bei Kauf (Investitionsschutz)

Falls der Diakonieverein wertvermehrende Investitionen in die Liegenschaft tätigt, sollen diese während 10 Jahren nach der Rückgabe (des Heimfalls) bei einem späteren Verkauf der Liegenschaft durch die evang. Kirchgemeinde Buchs SG zu einem Preisnachlass führen, sofern der Diakonieverein als Kaufinteressent auftritt. Diese Preisreduktion soll nach Massgabe des Mehrwerts im Zeitpunkt der Rückgabe nach der Praxis des Steuerrechts bestimmt werden, höchstens jedoch CHF 200'000.00 betragen.

Die vorgenannte Klausel soll obligatorisch vereinbart werden, d.h. ohne Eintragung im Grundbuch, da letzteres grundbuchtechnisch nicht möglich wäre.

10.10.2017/US

Adressverzeichnis

www.evangelischekirchebuch.ch

Funktion	Name	Adresse	Telefon	E-Mail
Sekretariat	Wohlgemuth Andrea	Churerstrasse 3	081 756 22 93	info@evangelischekirchebuch.ch
Vorstand				
Präsident	Lämmli Daniel	Erikastrasse 3	081 740 59 86	daniel.laemli@bluewin.ch
Aktuarin	Bonderer Marlene	Volksgartenstrasse 47	081 756 08 54	ma.bonderer@bluewin.ch
Bauchef	Stumpf Kurt	Im Giessen 19	081 756 13 14	kurt.stumpf@gmx.ch
Liegenschaft	Bolis Yves	Am Röllbach 10	076 576 53 47	yves.bolis@sunrise.ch
Beauftragter für Religionsunterricht	Diakon Birchmeier Jürg	Churerstrasse 3	081 756 22 92	juerg.birchmeier@evangelischekirchebuch.ch
Verantwortliche für	Perry Iris	Burgerauerstrasse 29	081 756 49 74	iris.perry@rsnweb.ch
Freiwilligenarbeit				
Familien und Kinder	Pfarrer Altenhölcher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelcher@evangelischekirchebuch.ch
Synode	Pfarrer Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangelischekirchebuch.ch
Erwachsenenbildung	Pfarrer Siegfried Patrick	Churerstrasse 3	081 756 22 43	patrick.siegfried@evangelischekirchebuch.ch
Kirche im Dialog/ Diakonie und Seelsorge	Diakon Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3	081 756 22 66	hanspeter.schwendener@evangelischekirchebuch.ch
Personelles	Oberfell Gerhard	Kappelstrasse 25	081 756 50 55	g.k.oberfell@bluewin.ch
Konvent				
Pfarrer	Altenhölcher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelcher@evangelischekirchebuch.ch
Pfarrer	Siegfried Patrick	Churerstrasse 3	081 756 22 43	patrick.siegfried@evangelischekirchebuch.ch
Pfarrer	Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangelischekirchebuch.ch
Diakonin	Frauenfelder Nina	Churerstrasse 3	081 756 22 61	nina.frauenfelder@evangelischekirchebuch.ch
Diakon	Birchmeier Jürg	Churerstrasse 3	081 756 22 92	juerg.birchmeier@evangelischekirchebuch.ch
Diakon	Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3	081 756 22 66	hanspeter.schwendener@evangelischekirchebuch.ch
Angestellte				
Mesmer	Hochuli Balz	Bleichstrasse 4 9470 Werdenberg	079 639 83 93	balz.hochuli@evangelischekirchebuch.ch
Abwartin Kirchgemeindeaal Räfis	Müntener Ruth	Bühlstrasse 15	081 756 28 81	ruth.muentener@evangelischekirchebuch.ch
Kirchenmusiker	Schädler Marco	Im Täscherloch 26 FL-9424 Triesenberg	00423 777 22 76	m@rco.coffee
Kirchenmusikerin	Stäheli Irene	Wiesenstrasse 15 9472 Grabs	081 771 40 31	irene-staeheli@bluewin.ch
Populärer Kirchenmusiker	Birchmeier Jürg	Churerstrasse 3	081 756 22 92	juerg.birchmeier@evangelischekirchebuch.ch
Kassierin	Pfenniger Franziska	Churerstrasse 3	081 756 00 86	kassieramt@evangelischekirchebuch.ch
Synodale				
Mitglied GPK der Synode	Hofmänner Barbara	Kreuzgasse 12	081 756 65 12	barbara@hofmaenner.li
	Pfr. i.R. Rapold Walter	Unterstützlistrasse 31	081 756 34 96	walter.rapold@rsnweb.ch
	Stumpf Simon	Churerstrasse 87	079 415 26 55	simon.stumpf@gmx.ch
Mitglied Kirchenbote- und Aussprachesyndode-Kommission	Pfr. Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangelischekirchebuch.ch
	Wohlgemuth Roland	Churerstrasse 11	081 756 21 48	rwohlgemuth@catv.rol.ch
Geschäftsprüfungskommission				
	Burri Walter	Tulpenweg 6	081 756 18 15	walter.burri@bluewin.ch
	Rupper Willi	Zehntenweg 10	081 756 55 31	willi@rupper.net
	Beglinger Fritz	Volksgartenstrasse 18	081 756 41 45	beglinger.halter@gmail.com
	Briggen Hansjörg (Ersatzmitglied)	Wettistrasse 5	081 756 67 51	hj.briggen@rsnweb.ch
	Boll Sabine (Ersatzmitglied)	Dossenstrasse 5		sab1@gmx.ch
Seelsorgekreise				
Gemeindekreis Nord	Pfr. Altenhölcher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelcher@evangelischekirchebuch.ch
Gemeindekreis Mitte	Diakon Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3	081 756 22 66	hanspeter.schwendener@evangelischekirchebuch.ch
Gemeindekreis Süd	Pfr. Siegfried Patrick	Churerstrasse 3	081 756 22 43	patrick.siegfried@evangelischekirchebuch.ch
	Pfr. Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangelischekirchebuch.ch
Taufen / Trauungen / Abdankungen				
	Pfr. Altenhölcher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelcher@evangelischekirchebuch.ch
	Pfr. Siegfried Patrick	Churerstrasse 3	081 756 22 43	patrick.siegfried@evangelischekirchebuch.ch
	Pfr. Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangelischekirchebuch.ch
	Diakon Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3	081 756 22 66	hanspeter.schwendener@evangelischekirchebuch.ch

Funktion	Name	Adresse	Telefon	E-Mail
Unterricht				
Primarschule (ERG / RU)	Diakon Birchmeier Jürg	Churerstrasse 3	081 756 22 92	juerg.birchmeier@evangkirchebuchs.ch
Oberstufe (ERG / EP)	Diakon Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3	081 756 22 66	hanspeter.schwendener@evangkirchebuchs.ch
Reservationen				
Kirche und Unterrichtszimmer	Hochuli Balz	Bleichstrasse 4 9470 Werdenberg	079 639 83 93	balz.hochuli@evangkirchebuchs.ch
Kirchgemeindesaal Räfis	Müntener Ruth	Bühlstrasse 15	081 756 28 81	ruth.muentener@evangkirchebuchs.ch
CheckIn Jugendräume	Birchmeier Jürg	Churerstrasse 3	081 756 22 92	juerg.birchmeier@evangkirchebuchs.ch
Evang.-ref. Kirche des Kantons St.Gallen				
Kirchenratskanzlei	Bernet Markus	Oberer Graben 31 9000 St. Gallen	071 227 05 00	kanzlei@ref-sg.ch
Dekan	Pfr. Tolfo Renato	Bergstrasse 8 9445 Rebstein	071 777 12 72	renato.tolfo@bluewin.ch

Übersicht Angebote, Gruppen und Kontakte

Abendmahl der 3. Klassen In der 3. Klasse werden die Kinder zu einem speziellen Abendmahlsgottesdienst eingeladen, der im Unterricht vorbereitet und vor den Frühlingsferien in der Kirche gefeiert wird.	Pfr. Altenhölcher Lars (siehe Konvent)
Arbeitsgruppe Familienkirche / Aktion G In dieser Gruppe werden neue Angebote für Familien entwickelt.	Pfr. Altenhölcher Lars (siehe Konvent)
Kommission Freiwillige Ist zuständig für alle Belange und Anliegen von freiwillig Mitarbeitenden unserer Kirchgemeinde.	Pfr. Siegfried Patrick, Perry Iris (siehe Kirchenvorsteherchaft)
Besuchsdienstgruppe (Diakonieverein) Freiwillige MitarbeiterInnen besuchen regelmässig ältere, kranke und alleinstehende Menschen.	Pereyra Elke, Churerstrasse 3 081 740 00 67 elke.pereyra@diakonieverein.ch
Bibelstunde für Ältere Ein Mal im Monat, am Mittwochnachmittag um 15.30 Uhr im Taufzimmer der Kirche.	Pfr. Altenhölcher Lars (siehe Konvent)
Busfahrer Sie fahren mit dem Kirchenbus am Sonntagmorgen durch die Quartiere der Stadt, um Gottesdienstbesucher mitzunehmen.	Hochuli Balz (siehe Angestellte)
CheckIn Church Gottesdienst für Teenager ab der Oberstufe, ein Mal im Monat, am Freitag um 19 Uhr, im CheckIn (Churerstrasse 3).	Diakon Birchmeier Jürg (siehe Konvent)
CheckIn Project Treffpunkt für Jugendliche ab der Oberstufe, ein Mal im Monat, jeweils am Freitagabend um 19 Uhr im CheckIn, (Churerstrasse 3).	Pfr. Siegfried Patrick (siehe Konvent)
Cevi-Jungschar Werdenberg Programm am Samstagnachmittag für Kinder und Jugendliche (sh. www.cevigrabs.ch).	Ferreira Marcel, Moosweg 1 078 925 67 38 marcel.ferreira@cevigrabs.ch
Diakonieverein (alle Angebote unter www.diaakonieverein.ch)	Pereyra Elke, Churerstrasse 3 081 740 00 67 elke.pereyra@diakonieverein.ch
Direkthilfe Rumänien Betreut und finanziert ein Brot- und Milchprojekt sowie eine Spitex in der Region Cehu.	Perry Iris (siehe Kirchenvorsteherchaft)
Evangelische Allianz Werdenberg Arbeitsgemeinschaft von verschiedenen Landes- und Freikirchen in der Region. Organisiert Anlässe wie die Internationale Gebetswoche im Januar, die Werdenberg Seminare, den WIGA-Gottesdienst, ...	Pfr. Wildi Marcel (siehe Konvent)
fiire mit de chliene Gottesdienst für Kinder bis 6 Jahre und ihre Begleitung. Sieben Mal im Jahr am Samstag um 9.30 Uhr in der Kirche.	Pfr. Altenhölcher Lars (siehe Konvent)

Ferienwochen und Lager Jedes Jahr führt die Kirchgemeinde mehrere Ferienwochen und Lager durch, unter anderem für die Senioren, für die Konfirmanden, für Junge Erwachsene, ein Wochenende für Frauen, eine Segelwoche für Männer, Gemeindeferientage für alle, ...	Pfarrer und Diakone (siehe Konvent)
Gebetsgruppen Mehrere Gruppen treffen sich unter der Woche zum Beten.	Pfr. Siegfried Patrick (siehe Konvent)
Gospel im Werdenberg Mehrwöchiges Projekt mit Konzert, zwei Mal jährlich (Frühjahr/Herbst) Infos unter: www.gospelimwerdenberg.org	Stäheli Irene, Wiesenstrasse 15, 9472 Grabs 081 771 40 31 irene-staeheli@bluewin.ch
Gottesdienste am Sonntag Um 10 Uhr in der Kirche, mit separatem Kinderprogramm, anschliessend Kirchenkaffee. Um 19 Uhr Abendgottesdienst im Kirchgemeindesaal Räfis (ein Mal im Monat).	Pfr. Altenhölischer Lars Pfr. Siegfried Patrick Pfr. Wildi Marcel Diakon Schwendener Hanspeter (siehe Konvent)
Um 18.30 Uhr <i>Go2be</i> Abendgottesdienst, ein Mal im Monat in der Kirche.	Diakon Birchmeier Jürg Pfr. Siegfried Patrick (siehe Konvent)
Hauskreise Mehrere Gruppen treffen sich unter der Woche, um gemeinsam die Bibel zu lesen und sich auszutauschen.	Pfr. Siegfried Patrick (siehe Konvent)
Haus Wieden Gottesdienst um 9.30 Uhr jeweils am ersten Freitag des Monats. Besuche und Seelsorge.	Pfr. Altenhölischer Lars Pfr. Wildi Marcel (siehe Konvent)
Helferkreis (Predigtverteilgruppe) Jeden Monat werden rund 150 Predigten an ältere Menschen verteilt.	Pfr. Wildi Marcel (siehe Konvent)
Hospizgruppe Werdenberg (Diakonieverein) Freiwillige MitarbeiterInnen begleiten Sterbende stundenweise, um die Angehörigen zu entlasten.	Eggenberger Waltraud, Untergatter 4, 9472 Grabs 079 627 53 13 hospizgruppe.werdenberg@diakonieverein.ch
Joy Stick Jugendgottesdienst für 4. - 6.-Klässler, ein Mal im Monat am Mittwoch um 14.00 Uhr in den Räumen des CheckIn (Churerstrasse 3).	Diakonin Frauenfelder Nina (siehe Konvent)
Kids Treff Gottesdienst für Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse, ein Mal im Monat am Mittwoch im Kirchgemeindesaal Räfis, 14.30 - 16.30 Uhr.	Pfr. Altenhölischer Lars (siehe Konvent)
Kinderbetreuung während des Gottesdienstes Jeweils während der 10.00 Uhr - Gottesdienste am Sonntagmorgen (ohne Ferienzeit).	Pfr. Altenhölischer Lars (siehe Konvent)
Kirchenbote Der Kirchenbote mit den Gemeindeseiten erscheint ein Mal im Monat.	Wohlgemuth Andrea (siehe Sekretariat)
Lebensmittelabgabe Werdenberg (LEBA) (Diakonieverein) Abgabe von Lebensmitteln für armutsbetroffene Menschen. Jeden Donnerstag zwischen 17 und 18 Uhr im GospelHouse, Wiedenstrasse 48.	Pereyra Elke, Churerstrasse 3 081 740 00 67 elke.pereyra@diakonieverein.ch
Lektorinnengruppe Freiwillige bereichern die Gestaltung der Gottesdienste durch Textlesungen.	Pfr. Altenhölischer Lars (siehe Konvent)
Malen am Montag Im Malen sich selber besser kennenlernen. Ein Mal im Monat, montags um 19.30 Uhr, Churerstrasse 3 (2. Stock).	Diakon Schwendener Hanspeter (siehe Konvent)
Menschen rund um die Pension Wir bieten Menschen vor, während und nach der Pensionierung einen Ort, wo sie die Fragen zu dieser Lebensphase thematisieren können.	Diakon Schwendener Hanspeter (sh. Konvent)
MiniSing Für Kinder und Teenies, die gerne singen, tanzen und Theater spielen. www.minising.info	Vetsch Edith und Hanspeter, Alvierstrasse 12 081 756 62 94 minising@bluewin.ch
Mittagstisch für Senioren (Diakonieverein) Jeden letzten Donnerstag im Monat findet ein gemeinsames Mittagessen im Kirchgemeindesaal Räfis statt. Eine kleine Besinnung, Bilder, Singen oder anderes runden den Mittag ab. Der Preis beträgt 14 Fr. inkl. Kaffee und Dessert.	Rupper Christina, Zehntenweg 10 081 756 55 31 christina@rupper.net

Offener Trauertreff (Diakonieverein) Ein geschützter Raum, der allen offensteht, die um einen verstorbenen Menschen trauern.	Eggenberger Waltraud, Untergatter 4, 9472 Grabs 081 771 71 53 waltraud.eggenberger@diakonieverein.ch
Ökumene Mehrere gemeinsame Gottesdienste und andere Veranstaltungen zusammen mit der katholischen Kirchgemeinde.	Pfr. Altenhölischer Lars (siehe Konvent)
Pflegeheim Werdenberg Gottesdienst am letzten Freitag im Monat um 10.15 Uhr. Besuche und Seelsorge.	Pfr. Wildi Marcel (siehe Konvent)
Senioren Plus Begegnungsnachmittage für Menschen in der vierten Lebensphase.	Briggen Maya, Wettistrasse 5 081 756 67 51 m.briggen@gmx.ch
SinGebet Eine besinnliche Feier mit populären Kirchenliedern, biblischen Texten, Gedanken und Gebeten jeweils am letzten Donnerstag des Monats um 19 Uhr im Unterrichtszimmer der Kirche.	Diakon Birchmeier Jürg (siehe Konvent)
Singen für Senioren (Diakonieverein) Einmal im Monat, am Montagnachmittag um 14.00 Uhr, treffen sich im Kirchgemeindesaal Räfis ältere Menschen, die gerne Volks- und Kirchenlieder von früher singen.	Rupper Christina, Zehntenweg 10 081 756 55 31 christina@rupper.net
Spital Grabs Besuche und Seelsorge.	Pfr. Altenhölischer Lars Pfr. Siegfried Patrick (siehe Konvent)
Treffpunkt Kafihalle (Diakonieverein) Ein Treffpunkt für Menschen in schwierigen Lebenssituationen oder Armut, jeden Dienstag und Mittwoch, 14 - 17 Uhr, in der Kafihalle neben der Kirche.	Eggenberger Waltraud, Untergatter 4, 9472 Grabs 081 771 71 53 waltraud.eggenberger@diakonieverein.ch
Unterstützungsteam besondere Anlässe Ein Team von Freiwilligen, die gerne praktisch anpacken.	Perry Iris (siehe Kirchenvorsteherschaft)
Weltgebetstag Ein weltweiter ökumenischer Anlass jeweils am ersten Freitag im März.	Pfr. Altenhölischer Lars (siehe Konvent)
Wettikaffee (Diakonieverein) In der Alterssiedlung Wetti gibt es jeden Monat ein Mal am Donnerstag einen gemütlichen Kaffeemittag.	Diakon Schwendener Hanspeter (siehe Konvent)



P.P.
CH-9470 Buchs

DIE POST 

evang
Kirche
Buchs

Kirchgemeindeversammlung
am Sonntag, den 25. März 2018
um ca. 11.00 Uhr in der
evangelischen Kirche Buchs

Stimmausweis

evang
Kirche
Buchs

Kirchgemeindeversammlung
am Sonntag, den 25. März 2018
um ca. 11.00 Uhr in der
evangelischen Kirche Buchs

Stimmausweis